

**Beteiligungsbericht
des Landkreises Vorpommern-Rügen
zum Stichtag 31. Dezember 2021**



Inhalt

1	EINLEITUNG	3
1.1	ALLGEMEINES	3
1.2	ÜBERSICHT ÜBER DIE BETEILIGUNGEN UND EIGENBETRIEBE DES LANDKREISES VORPOMMERN-RÜGEN	4
1.3	DARSTELLUNG DER BEZIEHUNGEN ZUM KREISHAUSHALT 2021	5
1.4	ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER DER JAHRESABSCHLÜSSE 2021 DER EIGEN- UND BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN.....	9
2	UNTERNEHMENS DARSTELLUNG ZUM 31. DEZEMBER 2021	10
2.1	VERKEHRSGESELLSCHAFT VORPOMMERN-RÜGEN MBH	10
2.2	BODDEN-KLINIKEN RIBNITZ-DAMGARTEN GMBH	14
2.3	BILDUNGS- UND BESCHÄFTIGUNGSGESELLSCHAFT RÜGEN MBH	18
2.4	WIRTSCHAFTSFÖRDERGESELLSCHAFT MBH	21
2.5	THEATER VORPOMMERN GMBH	25
2.6	REGIONALE WASSER- UND ABWASSERGESELLSCHAFT STRALSUND MBH	28
2.7	OSTSEEFLUGHAFEN STRALSUND- BARTH GMBH	33
2.8	OSTMECKLENBURGISCH VORPOMMERSCHE VERWERTUNGS- UND DEPONIE GMBH	36
2.9	ABFALLWIRTSCHAFT VORPOMMERN-RÜGEN	39
2.10	JOBCENTER VORPOMMERN-RÜGEN.....	42
2.11	RETTUNGSDIENST	45
2.12	INFRASTRUKTURVERWALTUNGSBETRIEB	48

1 Einleitung

1.1 Allgemeines

Gemäß § 73 Abs. 3 der Kommunalverfassung M-V (KV M-V) hat der Landkreis einen Bericht über die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen zu erstellen und diesen Bericht bis zum 30. September des Folgejahres dem Kreistag und der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen. Die Vorlage des Beteiligungsberichtes erfolgt auf der 18. Kreistagssitzung am 17. Oktober 2022.

Der Beteiligungsbericht gibt Auskunft über:

- die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
- die Beteiligungsverhältnisse,
- die wirtschaftliche Lage und Entwicklung,
- die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis und
- Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft sowie
- die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft.

Der Landkreis Vorpommern-Rügen bedient sich verschiedener Gesellschaften zur Erfüllung der Aufgaben des eigenen Wirkungskreises nach § 2 KV M-V. Die wirtschaftliche Betätigung des Landkreises ist nur zulässig, wenn der öffentliche Zweck dies rechtfertigt, die wirtschaftliche Betätigung in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Landkreises und zum voraussichtlichen Bedarf steht. Außerdem muss der Landkreis die Aufgabe ebenso gut und wirtschaftlich wie Dritte erfüllen können. Die gesetzlichen Grundlagen der wirtschaftlichen Betätigung finden sich in § 122 i. V. m. §§ 68 - 77 KV M-V.

Die wirtschaftliche Betätigung erfolgte 2021 in Eigengesellschaften, Beteiligungsgesellschaften und Eigenbetrieben. Dieser Beteiligungsbericht umfasst die Eigen- und Beteiligungsgesellschaften. Die Eigenbetriebe stellen Sondervermögen ohne eigene Rechtspersönlichkeit des Landkreises dar und fallen grundsätzlich nicht unter § 73 Abs. 3 KV M-V. Mit diesem Beteiligungsbericht werden die Eigenbetriebe erstmalig miterfasst.

Zum 31. Dezember 2021 erfolgte die wirtschaftliche Betätigung in drei Gesellschaften unmittelbar und in fünf Gesellschaften mittelbar. Eine unmittelbare Beteiligung liegt bei Anteilen von mehr als 50 % vor. Bei einer mittelbaren Beteiligung liegt der Anteil bei weniger als 50 %. Darüber hinaus werden vier Eigenbetriebe als Sondervermögen des Landkreises geführt.

Für den Beteiligungsbericht wurden die vorläufigen oder geprüften Jahresabschlüsse 2021 herangezogen. Soweit für das Wirtschaftsjahr noch keine Jahresabschlüsse vorliegen, wird auf die geprüften Jahresabschlüsse des Wirtschaftsjahres 2020 Bezug genommen.

1.2 Übersicht über die Beteiligungen und Eigenbetriebe des Landkreises Vorpommern-Rügen

Unmittelbare Gesellschaften des Landkreises Vorpommern-Rügen

Gesellschaft	Anteile in %	Anteiliges Stammkapital in EUR
Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen mbH (VVR mbH)	100	626.000
Bodden-Kliniken Ribnitz-Damgarten GmbH	100	25.600
Bildungs- und Beschäftigungsgesellschaft mbH (BBR mbH)	100	26.000

Mittelbare Gesellschaften des Landkreises Vorpommern-Rügen

Gesellschaft	Anteile in %	Anteiliges Stammkapital in EUR
Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH (WFG mbH)	33,33	25.000
Ostseeflughafen Stralsund-Barth GmbH	37,50	11.272
Theater Vorpommern GmbH (TVP GmbH)	4,76	5.200
Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH (OVVD GmbH)	2,50	1.353
Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft mbH (REWA GmbH)	2,29	1.600

Eigenbetriebe des Landkreises

Eigenbetrieb	Anteiliges Stammkapital in EUR
Infrastrukturverwaltungsbetrieb	25.564,59
Abfallwirtschaft	1.290.950,80
Rettungsdienst	0,00
Jobcenter	0,00

1.3 Darstellung der Beziehungen zum Kreishaushalt 2021

Betriebskostenzuschüsse/Finanzeinlagen

Gesellschaft	Darstellung im Haushalt des LK	Betrag in EUR	Erläuterungen
VVR mbH	Produkt Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV), Produkt 5470100	8.814.020,50	Der Zuschuss ergibt sich aus dem Wirtschaftsplan des Unternehmens. In dem Zuschuss sind Aufwendungen für die Aufrechterhaltung der optimalen Bedienvariante beim Stadtverkehr Stralsund i. H. v. 300 TEUR enthalten. An dem Stadtverkehr beteiligt sich die Hansestadt Stralsund (HST) mit 100 TEUR. Dem Betriebskostenzuschuss sind ab 2020 die Zuweisungen nach dem Finanzausgleichsgesetz M-V, die bis 2019 als Vorwegabzug den Trägern des ÖPNV zugewiesen wurden (2.135.000 EUR), zugeordnet. In der Höhe des Betriebskostenzuschusses spiegeln sich auch die Corona bedingten Mindererträge wieder, die teilweise durch Hilfen des Landes ausgeglichen werden konnten. Gegenüber der Planung hat sich der Betriebskostenzuschuss um 2.286.020,50 EUR erhöht. Diese Erhöhung geht einher mit gewährten Zuwendungen aus dem Corona Rettungsschirm i. H. v. 2.117.387,70 EUR. Im Betriebskostenzuschuss sind Rückstellungen i. H. v. 916.247,75 EUR enthalten, da zu erwarten ist, dass die gewährten Corona-Hilfen anteilig zurückgezahlt werden müssen. Die Abrechnung der Corona-Hilfen lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht vor.
WFG mbH	Produkt Förderung der Wirtschaft, Produkt 5710700	50.000,00	Gegenüber der Planung haben sich die Zuweisungen um 50% reduziert. Die Zuweisungen des

			Landkreises wurden vollständig durch die Sparkasse Vorpommern aufgrund eines Sponsoringvertrages zur Verfügung gestellt.
TVP GmbH	Produkt Theater Vorpommern GmbH, Produkt 2610000	375.300,00	Der Zuschuss ergibt sich aus dem Wirtschaftsplan des Unternehmens.
ISVB	Produkt Infrastruktur Verwaltungsbetrieb, Produkt 5470205	305.000,00	Aus dem Hoheitshaushalt wird ein jährlicher Betriebskostenzuschuss gezahlt, da der Eigenbetrieb dauerhaft nicht in der Lage ist, seine Aufwendungen durch eigene Erträge zu decken.
Jobcenter	Produkt Anteil kommunaler Träger an den Verwaltungskosten, Produkt 3120800	3.456.960,77	In Höhe von 15,2 % ist der LK verpflichtet, sich an den Verwaltungskosten des Jobcenters zu beteiligen, 84,8 % trägt der Bund.

Gewinnabführungen/Verlustausgleiche

Gesellschaft	Anteile in %	Erträge in EUR	Aufwendungen in EUR	Jahresgewinn in EUR	Jahresverlust in EUR	Darstellung im Haushalt	Erläuterungen
VVR mbH	100,00	27.155.820,85	27.051.911,71	103.909,14			Verrechnung mit Verlustvorträgen
Boddenkliniken RDG GmbH ²	100,00	44.562.288,93	44.123.807,24	438.481,69			Zuführung zur Gewinnrücklage
BBR mbH ¹	100,00	897.115,39	943.818,38		46.702,99		Verrechnung mit Gewinnvorträgen
WFG mbH ¹	33,33	274.368,07	359.483,26		85.115,19		Verrechnung mit Gewinnvorträgen
TVP GmbH	4,76	20.285.089,48	18.416.240,77	1.868.848,71			Vortrag auf neue Rechnung
REWA GmbH	2,29	25.686.664,56	23.166.670,50	2.519.994,06		12.125,10	Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages wird der Gewinn an die Stadtwerke Stralsund als Mutterkonzern abgeführt. Von dem abgeführten Gewinn werden nach Verrechnung mit der Kapitaleinlage entsprechend des Gesellschaftersanteils des LK V-R Gewinne abgeführt.

Gesellschaft	Anteile in %	Erträge in EUR	Aufwendungen in EUR	Jahresgewinn in EUR	Jahresverlust in EUR	Darstellung im Haushalt	Erläuterungen
Ostseeflughafen Stralsund-Barth GmbH	37,50	620.374,19	663.241,45		42.867,26		Verrechnung mit dem Gewinnvortrag
OVVD GmbH	2,50	33.025.713,27	33.693.721,68		668.008,41		Verrechnung mit dem Gewinnvortrag aus Vorjahren
Infrastrukturverwaltungsbetrieb ¹		744.867,49	677.601,73	67.265,76			Vortrag auf neue Rechnung
Abfallwirtschaft		24.998.162,25	25.004.597,34		-6.435,09	167.800,00	Der Verlust wird mit dem Gewinnvortrag aus Vorjahren verrechnet. Aus dem Eigenkapital werden 167.800,00 EUR an den Kernhaushalt des LK für in Anspruch genommene Leistungen (Vollstreckung) abgeführt.
Rettungsdienst ²		28.607.592,60	31.478.785,52		2.871.192,92		Verrechnung mit dem Gewinnvortrag aus Vorjahren
Jobcenter		155.086.416,56	155.085.934,36	482,20			Zuführung zur zweckgebundenen Rücklage

¹ ungeprüftes Jahresergebnis 2021

² Jahresabschluss 2020

1.4 Übersicht der Wirtschaftsprüfer der Jahresabschlüsse 2021 (2020) der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie der Eigenbetriebe

Gesellschaft	Abschlussprüfer	Datum des Bestätigungsvermerks	Gesellschafterbeschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses, Verwendung des Jahresergebnisses, Entlastung der Geschäftsführung
VVR mbH	BRB Revision und Beratung oHG	16. März 2022	Voraussichtlich im 4. Quartal 2022
Boddenkliniken RDG GmbH¹	BALTIC GmbH	30. Juli 2021	16. August 2021
BBR mbH¹	B&G Revisions- und Treuhand GmbH	28. Mai 2021	4. November 2021
WFG mbH	NTSW Norddeutsche Treuhand GmbH	offen	Voraussichtlich im 4. Quartal 2022
TVP GmbH	DOMUS AG	17. Mai 2022	Voraussichtlich am 17. Oktober 2022
REWA GmbH	Baker Tilly	24. März 2022	18. Mai 2022
Ostseeflughafen Stralsund-Barth GmbH	HPB Hanseatische Prüfungs- und Beratungsgesellschaft	10. Juni 2022	7. Juli 2022
OVVD GmbH	Fidelis Revision GmbH	30. Juni 2022	Voraussichtlich im 4. Quartal 2022
Infrastrukturverwaltungsbetrieb	Baker Tilly	offen	offen
Abfallwirtschaft	BRB Revision und Beratung oHG	7. April 2022	17. Oktober 2022, 18. KT-Sitzung
Rettungsdienst¹	WIKOM AG	18. Oktober 2021	25. April 2022, 16. KT-Sitzung
Jobcenter	Baker Tilly	26. Juli 2022	17. Oktober 2022, 18. KT-Sitzung

¹ Jahresabschluss 2020

2 Unternehmensdarstellung zum 31. Dezember 2021

2.1 Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen mbH

Unternehmenssitz:	18507 Grimmen, Zum Rauhen Berg 1	
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Handelsregister:	HRB 2811 Amtsgericht Stralsund	
Gesellschaftsvertrag:	gültig in der Fassung vom 20. Mai 2019	
Stammkapital:	626.000 EUR	
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Geschäftsführung	
Gesellschafter:	Landkreis Vorpommern-Rügen	626.000 EUR
Aufsichtsrat:	Vorsitzender Andreas Kuhn Stellvertreter Steffen Bartsch-Brüdgam	
Geschäftsführung:	Ulrich Roland Sehl	

Gegenstand der Gesellschaft:

Gegenstand des Unternehmens ist die allgemein zugängliche und bedarfsgerechte Beförderung von Personen im Sinne des § 1 Absatz 1 des Personenbeförderungsgesetzes mit Kraftfahrzeugen sowie die Vornahme aller damit zusammenhängenden Geschäfte und Tätigkeiten, die dem Unternehmenszweck unmittelbar und mittelbar zu dienen geeignet sind. Hierzu zählen auch Ausbau und Unterhaltung sowie Planung und Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs, insbesondere des Liniennetzes im Bereich des Nahverkehrsplanes im Landkreis Vorpommern-Rügen, sowie Tankstelle, Werkstatt und Fahrzeugwäsche.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen, die der Förderung des vorgenannten Gegenstandes des Unternehmens dienen. Dazu gehören insbesondere die Beauftragung von Auftragsunternehmen, der Beitritt zu Interessengemeinschaften und der Abschluss von Kooperationsabkommen mit anderen Verkehrsunternehmen mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, gleichartige Unternehmen zu erwerben und sich an solchen zu beteiligen, sofern es der öffentliche Zweck des Unternehmens rechtfertigt.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten 2021 in TEUR

Aktiva	2021	2020	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	352,0	381,4	-29,4
Sachanlagen	20.413,3	20.032,8	380,5
Umlaufvermögen			
Vorräte	260,6	318,2	-57,6
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	797,6	970,4	-172,8
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.687,5	1.942,5	745,0
Rechnungsabgrenzungsposten	16,5	22,5	-6,0
Bilanzsumme	24.527,5	23.667,8	859,7

Passiva	2021	2020	Veränderung
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	626,0	626,0	0,0
Kapitalrücklage	4.136,0	4.136,0	0,0
Verlustvortrag	-1.376,2	-1.519,1	142,9
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	103,9	142,9	-39,0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	7.433,7	7.698,5	-264,8
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	428,9	427,9	1,0
Steuerrückstellungen	0,0	0,4	-0,4
Sonstige Rückstellungen	1.521,9	1.402,4	119,5
Verbindlichkeiten			
Gegenüber Kreditinstituten	9.828,5	9.239,7	588,8
Aus Lieferung und Leistungen	1.063,5	1.202,7	-139,2
Gegenüber dem Gesellschafter	178,5	0,0	178,5
Sonstige	291,7	279,5	12,2
Rechnungsabgrenzungsposten	291,0	30,9	260,1
Bilanzsumme	24.527,4	23.667,8	859,6

2. Gewinn- und Verlustrechnung 2021 in TEUR

	2021	2020	Veränderung
Umsatzerlöse	25.142,6	23.718,0	1.424,6
Sonstige betriebliche Erträge	2.013,1	1.873,7	139,4
Materialaufwand	-7.222,4	-6.613,8	-608,6
Personalaufwand	-14.477,6	-13.721,4	-756,2
Abschreibungen	-3.157,1	-3.067,3	-89,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.023,4	-1.922,7	-100,7
Betriebliches Ergebnis	275,2	266,5	8,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	2,5	-2,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-146,2	-156,7	10,5
Finanzergebnis	-146,2	-154,2	8,0

Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1,3	53,8	-55,1
Ergebnis nach Steuern	127,7	166,1	-38,4
Sonstige Steuern	-23,8	-23,3	-0,5
Jahresüberschuss	103,9	142,8	-38,9

Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen seitens des Gesellschafters Landkreis Vorpommern-Rügen wurden im Jahr 2021 nicht getätigt.

Verkürzter Lagebericht zum 31. Dezember 2021

Die allgemeinen Rahmenbedingungen für den ÖPNV im Geschäftsjahr 2021 waren weiterhin durch die Coronavirus-Pandemie und deren Auswirkungen geprägt. Während des Lockdowns, der Ende 2020 verhängt wurde und durchgehend bis Ende Mai 2021 andauerte, waren touristische Beherbergungsstätten sowie Einrichtungen mit Angeboten zur Freizeitgestaltung nahezu vollständig geschlossen. Viele Arbeitnehmer befanden sich im Homeoffice oder mussten in Kurzarbeit gehen. Die Folge war ein erheblicher Fahrgastrückgang, die Umsatzverluste im Jermann-Bereich lagen in den ersten fünf Monaten des Geschäftsjahres bei -45% gegenüber dem Planwert. Für das Gesamtjahr lag der Rückgang in diesem Bereich bei 20%. Anpassungen an den Fahrplan waren allerdings nicht möglich, da die Präsenzplicht an den Schulen nicht aufgehoben wurde und somit ein flächendeckendes Fahrplangebot erforderlich war.

Als Reaktion auf die massiven Fahrgeldverluste im ÖPNV hat der Bund einen Rettungsschirm für 2020 (5 Mrd. EUR) verabschiedet und für das Jahr 2021 verlängert. Die ÖPNV-Unternehmen bzw. die Landkreise als Aufgabenträger konnten beim Land Mecklenburg-Vorpommern einen diesbezüglichen „Antrag auf Gewährung einer Billigkeitsleistung zum Ausgleich von Schäden im allgemeinen ÖPNV aufgrund der COVID-19-Pandemie im Land M-V“ stellen, um die Corona bedingten Schäden auszugleichen. Die beantragte Leistung für den Landkreis V-R wurde mit einer Ausgleichsquote von 90% bewilligt. Bis zum 30. September 2022 ist der tatsächlich entstandene Schaden für das Jahr 2021 nachzuweisen und im Falle einer Überkompensation eine (Teil-)Rückzahlung vorzunehmen.

Ein weiterer wesentlicher Einflussfaktor auf die ÖPNV-Branche im Jahr 2021 war ein zunehmender Mangel an ausgebildetem Fahrpersonal. Da die gesamte Transport- und Logistik-Branche von dieser Problematik betroffen ist, gestaltete sich die Akquise von ausgebildetem und einsatzfähigem Fahrpersonal sehr schwierig. Personalengpässe, die darüber hinaus durch eine sehr hohe Krankheitsquote bei der VVR mbH verstärkt wurden, sind nach wie vor eine große Herausforderung. Zusammen mit dem Gesellschafter werden Wege gesucht, die Personalengpässe abzubauen.

Im Kostenbereich wurde das Jahresergebnis 2021 durch deutliche Kostensteigerungen im Bereich der Personalkosten (Lohntarif) beeinflusst, die aber durch Einsparungen aufgrund nicht besetzter Stellen weitestgehend kompensiert werden konnten. Die Subunternehmerkosten stiegen deutlich durch zusätzliche (Not-)Vergaben. Der am Markt zu verzeichnende essentielle Preisanstieg für den Einkauf von Dieselkraftstoff war in der Ergebniswirkung bei der VVR mbH durch den 2021 abgeschlossenen Jahresliefervertrag eher marginal. Der ergebnisbestimmende Faktor im Jahr 2021 war somit der hohe Umsatzverlust i. V. m. den Mehrkosten für Subunternehmerleistungen. Nur durch die gewährten Ausgleichsleistungen des Landes M-V aufgrund der COVID 19 Pandemie konnte das positive Jahresergebnis erreicht werden.

Im investiven Bereich wurden 2021 zwölf neue Busse angeschafft. Die Finanzierung dieser Investitionen erfolgte unter Berücksichtigung ausgereicherter Fördermittel nach dem FAG M-V

über Kreditaufnahmen. Mit Novellierung des FAG`s werden die Fördermittel seit 2020 nicht mehr durch das Land M-V ausgereicht, sondern durch den Landkreis. 2020 wurden der VVR mbH 1,0 Mio. EUR an Fördermittel bereitgestellt. Das gesamte Investitionsvolumen im Bereich Fuhrpark betrug 3.024 TEUR.

Die Liquidität hat sich stichtagsbezogen gegenüber dem Vorjahr um 744 TEUR auf 2.687 TEUR erhöht. Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, seine Verbindlichkeiten zu bedienen.

Prognosen, Chancen und Risiken

Risiken für die weitere Unternehmensführung:

- Verlauf der COVID 19 Pandemie
- die demographische Entwicklung und die Entwicklung der Gästezahlen im Landkreis
- die Entwicklung der Ausgleichszahlungen nach der Ausgleichsverordnung M-V (AusglVO)
- Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen, insbesondere der Clean-Vehicles-Directive (CVD)
- die Entwicklung der Personalaufwendungen
- die Preisentwicklung für den Bezug von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen
- nicht ausreichend verfügbares Fahrpersonal
- Mobilitätswende
- Verbesserung der Schülermobilität (Gewährleistung des Kapazitätsbedarfs)

Chancen für die Unternehmensführung:

- begrenzte Erhöhung der Fahrgastzahlen durch gezielte, auf die touristischen Besucher abgestimmte Produkte und Marketingmaßnahmen
- Einführung eines flexiblen und großflächigen Rufbussystems
- erfolgreiche Umsetzung des landesweiten Azubi-Tickets
- die Fortschreibung des Nahverkehrsplans
- Ertragssicherung durch gezielte Maßnahmen, z. B. durch das Seniorenticket in Stralsund
- Verbesserung der Schülermobilität (Ertragssicherung)

Als ein erhebliches Risiko gestalten sich die von der Politik (Land/Bund) vorgegebenen Tarife für einzelne Nutzergruppen (365 EUR Schülerticket, geplantes 365 EUR Seniorenticket, 9 EUR-Ticket etc.). Mit diesen, aus Sicht der Nutzer vorteilhaften Maßnahmen, wird in die Tarifautonomie der VVR mbH eingegriffen. Da die Preise für diese Maßnahmen i. d. R. nicht an die Kostensteigerungen bei dem Unternehmen angepasst werden, entstehen für die Gesellschaft regelmäßig wirtschaftliche Nachteile, die durch die Gesellschafter auszugleichen sind.

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft wurde 2021 erfüllt.

Durch den Wirtschaftsprüfer der Prüfungsgesellschaft BRB oHG wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Aus Sicht des Gesellschafters ist es erforderlich, die VVR GmbH so auszurichten, dass die neuen Anforderungen an die Mobilität umgesetzt werden können. Insbesondere der neu erstellte Nahverkehrsplan trifft Aussagen, wie sich der Landkreis die Mobilität in den nächsten

Jahren vorstellt. Auch die Ergebnisse des vom Kreistag eingesetzten Mobilitätsausschusses werden die Verkehrsgesellschaft vor neuen Anforderungen stellen. Bei der Umsetzung neuer Konzepte oder Vorgaben durch den Kreistag ist der Betriebskostenzuschuss stets zu beachten. Seit Beendigung der Haushaltskonsolidierung ist der Betriebskostenzuschuss stetig gestiegen. Es muss davon ausgegangen werden, dass aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen (Mobilitätswende, exorbitant gestiegene Beschaffungspreise, z. B. Diesel, Vorgaben des Kreistages und der Verwaltung) sich der Betriebskostenzuschuss weiter erhöhen wird. Neben einem erhöhten Betriebskostenzuschuss wird es erforderlich sein, der VVR mbH durch den Gesellschafter verstärkt finanzielle Mittel für die Beschaffung neuer Fahrzeuge mit alternativen Antrieben und für die Errichtung der dazugehörigen neuen Infrastruktur zur Verfügung zustellen.

2025 läuft der öffentlich-rechtliche Dienstleistungsauftrag aus. Spätestens 2022 muss der Kreistag und die Verwaltung einen Prozess in Gang setzen, wie der öffentliche Personennahverkehr ab 2025 organisiert werden soll.

2.2 Bodden-Kliniken Ribnitz-Damgarten GmbH

Unternehmenssitz:	18311 Ribnitz-Damgarten, Sandhufe 2	
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Handelsregister:	HRB 2919 Amtsgericht Stralsund	
Gesellschaftsvertrag:	gültig in der Fassung vom 10. Oktober 2017	
Stammkapital:	25.600 EUR	
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Geschäftsführung	
Gesellschafter:	Landkreis Vorpommern-Rügen	25.600 EUR
Aufsichtsrat:	Vorsitzende Frau Kathrin Meyer Stellvertreter Andreas Kuhn	
Geschäftsführung:	Gunnar Bölke	

Gegenstand der Gesellschaft:

Gegenstand ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, die Förderung der Jugend-, Alten- und Behindertenhilfe, die Förderung der Berufsausbildung und die Förderung des Wohlfahrtswesens.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lag noch kein geprüfter Jahresabschluss 2021 vor. Daher werden die Ergebnisse des Jahres 2020 wiedergegeben. Soweit vorläufige Zahlen für das Jahr 2021 vorlagen, wird im Abschnitt Prognosen, Chancen und Risiken darauf eingegangen.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten 2020 in TEUR

Aktiva	2020	2019	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	211,5	236,6	-25,1
Sachanlagen	33.565,8	34.229,7	-663,9
Finanzanlagen	425,0	425,0	0
Umlaufvermögen			
Vorräte	346,1	269,8	76,3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.295,9	6.878,4	-582,5
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.593,6	912,4	681,2
Rechnungsabgrenzungsposten	50,2	64,2	-14,0
Bilanzsumme	42.488,1	43.016,1	-528,0

Passiva	2020	2019	Veränderung
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25,6	25,6	0,0
Kapitalrücklage	1.825,3	1.825,3	0,00
Gewinnrücklagen	11.058,1	10.619,6	438,5
Bilanzgewinn	0,0	0,0	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	19.520,6	20.070,9	-550,30
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,0	0,0	0,0
Steuerrückstellungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige Rückstellungen	1.445,7	1.453,8	-8,1
Verbindlichkeiten			
Gegenüber Kreditinstituten	4.639,5	5.721,2	-1.081,7
aus Lieferung und Leistungen	1.857,4	2.455,4	-598,0
nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	1.174,2	14,1	1.160,1
Sonstige	915,7	811,5	104,2
Rechnungsabgrenzungsposten	26,0	18,7	7,3
Bilanzsumme	42.488,1	43.016,1	-528,0

2. Gewinn- und Verlustrechnung 2020 in TEUR

	2020	2019	Veränderung
Umsatzerlöse	41.194,7	38.110,4	3.084,3
Sonstige betriebliche Erträge	3.361,4	3.383,9	-22,5
Materialaufwand	7.547,3	7.959,1	-411,8
Personalaufwand	30.812,0	27.908,0	2.904,0
Abschreibungen	1.947,9	1.911,0	36,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.619,1	4.018,1	-399,0
Betriebliches Ergebnis	629,8	-301,9	931,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6,0	6,0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	184,7	190,1	-5,4

Finanzergebnis	-178,7	-184,1	5,4
Steuern vom Einkommen und Ertrag	12,6	12,5	0,1
Ergebnis nach Steuern	438,5	-498,5	937,0
Sonstige Steuern	0,0	0,0	0
Jahresüberschuss	438,5	-498,5	937,0
Einstellung in Gewinnrücklagen	-438,5	498,5	-937,0
Bilanzgewinn	0,0	0,0	0,0

Verkürzter Lagebericht zum 31. Dezember 2020

Die Bodden-Kliniken Ribnitz-Damgarten GmbH wurde 1994 gegründet. Nach zwei Kreisumbildungen in Mecklenburg-Vorpommern ist der Landkreis Vorpommern-Rügen alleiniger Gesellschafter.

Im Berichtsjahr hat es eine Veränderung in der Besetzung des Aufsichtsrates gegeben. Frau Kathrin Meyer übernahm ab dem 20. Juni 2020 den Vorsitz des Aufsichtsrates.

Die Aufteilung nach Fachabteilungen wurde durch Bescheid des Ministeriums für Arbeit, Gleichstellung und Soziales vom 12. Juni 2012 wie folgt festgelegt:

- Anästhesiologie und Intensivmedizin 12 Betten
- Chirurgie 24 Betten
- Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde 14 Betten
- Innere Medizin 76 Betten
- Orthopädie/Unfallchirurgie 28 Betten

Die Ausweitungen der weltweiten Corona-Pandemie, die seit Beginn des Jahres 2020 alle Bereiche der Wirtschaft und des Soziallebens beeinflusste, hatte auch einen starken Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Nur durch die positiven Effekte der durch die Bundesregierung zum Ausgleich der negativen Folgen auf die Krankenhäuser aufgelegten Programme und die erfolgreichen Maßnahmen der Geschäftsführung konnte ein positives Ergebnis erreicht werden. Die Auswirkungen der Pandemie, die noch nicht beendet ist, treffen die Gesellschaft auch im Jahr 2021. Auch sind die Wirkungen der durch die Bundesregierung geplanten bzw. umgesetzten Programme zur Bekämpfung der Folgen noch nicht vollends absehbar.

Grundsätzlich verfolgt die Gesellschaft das Ziel, auch weiterhin die Marktführerschaft bei der Versorgung der Bevölkerung mit stationären Krankenhaus- und Pflegedienstleistungen in der Region zu sichern. Darüber hinaus soll insbesondere die Schwerpunktsetzung im größten Betriebsteil, dem Krankenhaus, fortgeführt werden. Es wird davon ausgegangen, dass es den kleineren Häusern der Grund- und Regelversorgung nur durch Spezialisierungsaktivitäten möglich sein wird, die klinischen Leistungen wirtschaftlich zu erbringen. Die Übernahme von Arztpraxen durch die Tochtergesellschaft „Bodden-Kliniken MVZ GmbH“ mit medizinischen Fachgebieten, die zur Struktur des Krankenhauses passt, ist ein weiteres Mittel, um die regionalen Patientenströme zu erhalten.

Die Krankenhausleistungen im operativen Bereich wurden durch die Pandemie - soweit medizinisch vertretbar - drastisch zurückgefahren.

In den Pflegeeinrichtungen lagen die Belegungstage unter dem Planwert auf Basis einer 98%-igen Kapazitätsauslastung. Ursache hierfür ist der bundesweite Fachkräftemangel.

Die Personalausstattung konnte weitestgehend stabil gehalten werden. Zur Sicherstellung der notwendigen Personalressourcen wurden die tariflichen Grundlagen im Unternehmen verbessert. Der bisher geltende Haustarifvertrag für die nichtärztlichen Beschäftigten lief am 31. Juli 2019 aus. Ab dem 23. Oktober 2019 gilt der Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TVöD).

Prognosen, Chancen und Risiken

Das Krankenhaus wurde als versorgungsrelevant anerkannt und erhält damit ab 2020 grundsätzlich einen pauschalen Sicherheitszuschlag von 400 TEUR p.a.. Zudem besteht die Möglichkeit, jährlich einen individuellen Sicherheitszuschlag mit den Krankenkassen zu vereinbaren. Die Investitionen sind häufig ohne Beteiligung des Landes nur durch Eigenmittel möglich. Trotz Erhöhung der pauschalen Fördermittel im Doppelhaushalt des Landes ist die Förderung völlig unzureichend. Deshalb hat die Bundesregierung mit dem Krankenhauszukunftsgesetz ein zusätzliche Fördermöglichkeit i. H. v. insgesamt 3,1 Mrd. EUR ab dem 1. Januar 2021 beschlossen. Die Bedarfsanmeldung des Krankenhauses liegt hier bei 2,1 Mio. EUR. Die Entwicklung des Landesbasiswertes deckt nicht vollständig den Anstieg der Kosten, gibt aber zumindest Planungssicherheit. Grundsätzliche Risiken sind die Tarifentwicklung im ärztlichen und nichtärztlichen Bereich und der Fachkräftemangel, insbesondere im Pflegebereich. Zusammengefasst kann festgestellt werden, dass aus den aktuell erkennbaren Entwicklungen keine, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Risiken bestehen.

Für 2022 sieht die Gesellschaft Risiken in der Liquiditätslage. Ursachen sind die weiter anhaltende COVID 19- Pandemie und deren unmittelbaren Auswirkungen und die Auswirkungen des Ukraine Krieges auf die Preise für Lebensmittel, Energie, etc..

Das vorläufige Jahresergebnis 2021 liegt bei -880 TEUR und hat sich gegenüber der Wirtschaftsplanung um 1.318 TEUR verschlechtert. Die Liquidität hat sich insgesamt um 1.816,9 TEUR verschlechtert. Insbesondere die erheblich geringeren Ausgleichszahlungen aus den Rettungsschirmen zur Verminderung der Erlösausfälle aufgrund der COVID-19 Pandemie um 739 TEUR gegenüber 2020 haben sich negativ auf das Betriebsergebnis und auf die Liquidität ausgewirkt. Auch das Modellprojekt in Damgarten durch die Ambulantisierung der Seniorenresidenz „Im Park“ in eine kombinierte Form aus Betreutem Wohnen mit Tagespflege ergänzt um den neu gegründeten ambulanten Pflegedienst wirkt sich erstmalig ganzjährig auf das Jahresergebnis 2021 aus und trägt mit minus 400 TEUR deutlich zum Verlust des Unternehmens bei.

Die Bodden-Klinik Ribnitz-Damgarten GmbH kann aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft ihrer Verpflichtung zur Rückzahlung der freiwilligen Einlage in die Kapitalrücklage der Gesellschaft gemäß Wirtschaftsplan 2022 - auch in Teilbeträgen- zur Zeit nicht nachkommen.

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft nach § 68 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V wurde 2020 erfüllt.

Durch den Wirtschaftsprüfer der Prüfungsgesellschaft BALTIC GmbH wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Aus Sicht des Gesellschafters gibt es keinen akuten Handlungsbedarf. Mittel- und langfristig muss der Gesellschafter sich mit der angespannten Liquiditätslage der Gesellschaft auseinandersetzen. Die z. Zt. nicht leistbare Rückzahlung der Kapitaleinlage wirkt sich negativ auf den Doppelhaushalt 2022/2023 und auf den mittelfristigen Finanzplan des Landkreises aus. Die

Rückzahlung ist Bestandteil der Finanzierung geplanten Investitionen im Haushalt des Landkreises.

2.3 Bildungs- und Beschäftigungsgesellschaft Rügen mbH

Unternehmenssitz:	18609 Ostseebad Binz, OT Prora, Proraer Allee 147	
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Handelsregister:	HRB 878 Amtsgericht Stralsund	
Gesellschaftsvertrag:	gültig in der Fassung vom 11. Juli 2018	
Stammkapital:	26.000 EUR	
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Beirat Geschäftsführung	
Gesellschafter:	Landkreis Vorpommern-Rügen	26.000 EUR
Aufsichtsrat:	Norbert Thomas Stephan Eßer Andrea Köster Uwe Dalski Friederike von Buddenbrock	
Beirat:	Martina Schwinkendorf Uwe Ambrosat Christin Karbe Jens Rademacher Volker Schulz Dr. Ingolf Stodian	
Geschäftsführung:	Mario Lindner	

Gegenstand der Gesellschaft ist:

- die Förderung von Maßnahmen der beruflichen Aus- und Fortbildung sowie der Weiterbildung
- die Durchführung von geförderten Maßnahmen auf der Grundlage des SGB II und SGB III sowie zusätzlicher Programme des Bundes und des Landes mit dem Ziel der Verbesserung der beruflichen und sozialen Lage sowie der Vermittlungsaussichten auf dem ersten Arbeitsmarkt, insbesondere von Arbeitslosigkeit betroffener Jugendlicher und Erwachsener, die Förderung der Hilfe zur Selbsthilfe zur Unterstützung der kulturellen, sozialen, beruflichen und wirtschaftlichen Bildung und damit die Förderung der Wohlfahrtspflege und der freien Jugendarbeit.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lag noch kein geprüfter Jahresabschluss 2021 vor. Insoweit werden die vorläufigen Zahlen für das Jahr 2021 wiedergegeben.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten 2021 in TEUR

Aktiva	2021	2020	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	3,3	-3,3
Sachanlagen	239,4	241,5	-2,1
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6,4	24,2	-17,8
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	367,7	398,5	-30,8
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme	613,5	667,5	-54,0

Passiva	2021	2020	Veränderung
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	26,0	26,0	0,0
Kapitalrücklage	230,1	230,1	0,0
Gewinn- / Verlustvortrag	-28,9	17,8	-46,7
Jahresüberschuss	-35,7	-46,7	11,0
Sonderposten für Zuwendungen	148,4	161,4	-13,0
Sonstige Rückstellung	33,2	32,5	0,7
Verbindlichkeiten			
Gegenüber Kreditinstituten	148,1	155,1	-7,0
Aus Lieferung und Leistungen	5,2	3,7	1,5
Sonstige	87,1	87,6	-0,5
Bilanzsumme	613,5	667,5	-54,0

2. Gewinn- und Verlustrechnung 2021 in TEUR

	2021	2020	Veränderung
Umsatzerlöse	820,4	867,8	-47,4
Sonstige betriebliche Erträge	57,9	29,3	28,6
Materialaufwand	-3,9	-7,6	3,7
Personalaufwand	-725,1	-758,1	33,0
Abschreibungen	-26,9	-22,7	-4,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-150,6	-147,8	-2,8
Betriebliches Ergebnis	-28,2	-39,1	10,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,1	-0,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4,0	-4,2	0,2
Ergebnis nach Steuern	-32,2	-43,2	11,0
Sonstige Steuern	-3,4	-3,5	0,1
Jahresfehlbetrag	-35,6	-46,7	11,1

Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen seitens des Gesellschafters Landkreis Vorpommern-Rügen wurden 2021 nicht getätigt.

Verkürzter Lagebericht zum 31. Dezember 2021

Die BBR Rügen mbH ist ein kommunal agierender Sozialdienstleister, mit Schwerpunkt auf der Insel Rügen.

Im Rahmen des Gegenstandes des Unternehmens führt die Gesellschaft beschäftigungsorientierte Maßnahmen und integrationsorientierte Projekte entsprechend des Arbeitsmarktprogrammes des Landkreises Vorpommern-Rügen, Eigenbetrieb Jobcenter durch. Damit unterstützt sie das Jobcenter bei der gesetzlichen Pflicht zur Grundsicherung für Arbeitssuchende. Schwerpunkt der Tätigkeit ist entsprechend der Satzung immer die bestmögliche Umsetzung der Arbeitsmarktförderprojekte zur Verbesserung der sozialen und beruflichen Situation der erwerbslosen Leistungsberechtigten.

Die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Gesellschaft ist abhängig von Fördermitteln. Es werden keine Erträge aus Produkt- bzw. Dienstleistungsverkäufen erzielt. Der Eingriff mit Förderprojekten in die Wirtschaft ist untersagt, entsprechende Unbedenklichkeitsbescheinigungen der IHK, der Kreishandwerkerschaft, des Umweltamtes des Landkreises sowie des Biosphärenreservates Südost-Rügen müssen den einzelnen Fördermittelanträgen beigelegt werden. Im Ergebnis einer Planabstimmung mit dem Jobcenter zu Beginn eines Jahres erhält die Gesellschaft die Informationen, wieviel Maßnahmen und Teilnehmer mit welchem Budget im Jahr förderbar sind. Mit dieser Zusage werden die einzelnen Fördermaßnahmen geplant, beantragt und in der Regel vom Jobcenter bewilligt.

Für beschäftigungsorientierte Maßnahmen erhält die Gesellschaft auf Antrag Fördermittel des Jobcenters für Arbeitsgelegenheiten (AGH). Daraus werden die Mehraufwandsentschädigungen für Teilnehmer der AGH, die notwendigen Sachkosten und eine Maßnahmepauschale für die Gesellschaft finanziert. Zuschüsse des Jobcenters für integrationsorientierte Projekte werden zur Fortsetzung von bestehenden Arbeitsverhältnissen (Eingliederungszuschüsse EGZ) sowie im Rahmen der Instrumente des Teilhabechancengesetzes (§ 16 i Teilhabe am Arbeitsmarkt sowie § 16 e Eingliederung von Langzeitarbeitslosen) zur Förderung von sozialversicherungspflichtig beschäftigten Mitarbeitern eingesetzt. Außerdem erhält die BBR Maßnahmekosten zur Aktivierung und berufliche Eingliederung von Teilnehmern in einem Coaching Projekt.

Auch das Wirtschaftsjahr 2021 war durch die Corona Pandemie geprägt. Durch die Verschärfung der Corona Landesverordnung M-V ab dem 25.11.2021 sind viele Teilnehmer in den Maßnahmen ausgefallen.

Bereits seit dem 1. Quartal zeichnete sich eine Ergebnisverschlechterung ab.

Die Geschäftsführung konzentrierte sich bei der Lage der Gesellschaft schwerpunktmäßig auf die Suche nach Lösungs- und Verbesserungsmöglichkeiten für die wirtschaftliche Situation.

Nach längerer Corona bedingter Pause konnte die gemeinsame Beratung von Aufsichts- und Beirat zur Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft am 06. Juli 2021 stattfinden. Der Geschäftsführer hat die bedrohliche Situation der Gesellschaft geschildert und kritisch auf die eingeschränkten Rahmenbedingungen hingewiesen. Alle Aufsichts- und Beiratsmitglieder haben sich für die wichtige soziale Arbeit der BBR für die hilfebedürftigen Menschen, insbesondere die Langzeitarbeitslosen, ausgesprochen. Weiterhin wollten die Aufsichtsratsmitglieder in ihrer politischen Verantwortung ihre Kreistagsfraktionen informieren und zum Thema beraten. Mit dieser Beratung wurde ein Prozess angestoßen, in dem das Thema Beschäftigungsförderung im Landkreis wieder stärker diskutiert wird.

Für die BBR wird es unter diesen Rahmenbedingungen auch zukünftig nur eine eingeschränkte und von Förderung abhängige Entwicklung geben.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2021 verfügt die Gesellschaft noch über eine stabile Vermögens- und Kapitalstruktur. Die Liquidität war 2021 jederzeit gesichert.

Prognosen, Chancen und Risiken

Die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft werden von unterschiedlichen Faktoren bestimmt. Der Wesentlichste ist als externer Faktor die Bereitstellung von finanziellen Mitteln für die aktive Arbeitspolitik durch Bund, Land, Landkreis und die unterschiedlichen Partner.

Mit der Zuweisung des AGH-Budgets für 2022 musste die Wirtschaftsplanung überarbeitet werden. Mit Stand Dezember führten die Kürzungen im Neugeschäft AGH um 66% zu einschneidenden Konsequenzen. Die Beschäftigung sinkt von 126 AGH-Teilnehmern im Januar 2022 auf 28 im August. Nur die Werkstatt Bergen kann gehalten werden, in den Kommunen ist keine Beschäftigung von AGH-Teilnehmern mehr möglich. Eine Entlassung unserer Projektleiter wird zwingend erforderlich, verbunden mit einer Umstrukturierung von Aufgaben der Sachbearbeiter hin zur zusätzlichen Übernahme der Projektleitung. Die Erträge aus den Maßnahmenpausen werden sinken und führen zu einem berechneten Defizit von ca. 140 TEUR. Das Eigenkapital wird unter diesen Bedingungen zum Ende 2022 auf ca. 50 TEUR abschmelzen.

Mittelfristig ist das Fortbestehen der Gesellschaft bis zum 30.06.2023 unter weiterem Abbau der Kapitalreserven gegeben. Aber längerfristig ist mit heutigem Stand aus rein wirtschaftlicher Betrachtung keine positive Fortführungsprognose gegeben.

Sollten sich die Rahmenbedingungen nicht zu Gunsten der BBR mbH nachhaltig verbessern, ist die Liquidation der Gesellschaft zu prüfen.

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft nach § 68 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V wurde 2021 erfüllt.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes konnte durch den Wirtschaftsprüfer noch keine abschließende Feststellung getroffen werden, ob durch die negative Fortführungsprognose ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt werden kann.

Der Kreistag der Landkreises V-R hat auf seiner Sitzung am 27. Juni 2022 den Landrat beauftragt, ein Konzept zur Finanzierung und mittelfristigen Erhalt der bestehenden Trägerstrukturen für AGH-Maßnahmen im Landkreis V-R zu erstellen. Inzwischen wurde durch das Jobcenter V-R die Vergabe von AGH-Maßnahmen ab 2023 neu organisiert und am Bedarf des in Frage kommenden Bürgers ausgerichtet. Zusätzliche Mittel für die Beschäftigungsträger ergeben sich daraus nicht, soweit sich die Anzahl der AGH-Maßnahmen beim einzelnen Träger nicht erhöht. Daher bleibt die wirtschaftliche Situation der BBR mbH angespannt. Sollten seitens des Landes, wie im Koalitionsvertrag vereinbart, keine finanziellen Mittel für die Träger bereitgestellt werden, wird die Verwaltung die Liquidation der Gesellschaft prüfen.

2.4 Wirtschaftsfördergesellschaft mbH

Unternehmenssitz: 17489 Greifswald, Brandteichstraße 20

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Handelsregister:	HRB 5513 Amtsgericht Stralsund		
Gesellschaftsvertrag:	gültig in der Fassung vom 18. Juni 2020		
Stammkapital:	75.000 EUR		
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung		
Gesellschafter:	Landkreis Vorpommern-Rügen	25.000 EUR	
	Universitäts- und Hansestadt Greifswald	12.500 EUR	
	Landkreis Vorpommern-Greifswald	25.000 EUR	
	Sparkasse Vorpommern	12.500 EUR	
Beirat:	Vorsitzender: Jürgen Ramthun, GF Entsorgungswerk für Nuklearanlagen GmbH		
	Stellvertreter: Dr. Wolfgang Blank, GF WITENOI GmbH		
Geschäftsführung:	Rolf Kammann/ ab 01. Mai 2021 David Kross		

Mit Wirkung vom 1. Mai 2021 wurde Herr Kammann als Geschäftsführer abberufen. Herr David Kross wurde zum Geschäftsführer bestellt.

Gegenstand der Gesellschaft:

Die Gesellschaft hat den Zweck, die Region zu fördern und deren wirtschaftliche Struktur zu verbessern durch:

- nationale und internationale Präsentation der Wirtschaftsregion,
- Koordinierung der vorhandenen Wirtschaftsförderung, insbesondere zwischen den Gesellschaftern,
- überregionale Mittler- und Koordinationsfunktion für Standortentwicklungen und Wirtschaftsansiedlungen in der Region,
- Stimulierung von neuen Aufgaben zur Wirtschaftsförderung und Arbeitsmarktpolitik sowie Mobilisierung regionaler Beschäftigungs- und Wachstumspotentiale,
- Förderung und Entwicklung regional bedeutsamer Standortfaktoren.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lag der ungeprüfte Jahresabschluss 2021 der Gesellschaft vor.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten 2021 in TEUR

Aktiva	2021	2020	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1,2	6,6	-5,4
Sachanlagen	24,9	31,1	-6,2

Finanzanlagen	75,7	73,9	1,8
Umlaufvermögen			
Geleistete Anzahlungen	0,0	3,9	-3,9
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,0	-260,1	260,1
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	61,1	267,9	-206,8
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	138,4	270,4	-132,0
Rechnungsabgrenzungsposten	0,5	0,5	0,0
Bilanzsumme	301,8	394,2	-92,4

Passiva	2021	2020	Veränderung
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	75,0	75,0	0,0
Gewinnvortrag	228,2	267,5	-39,3
Jahresfehlbetrag	-85,1	-39,3	-45,8
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0,0	0,8	-0,8
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	0,00	24,4	-24,4
Sonstige Rückstellungen	33,6	27,1	6,5
Verbindlichkeiten			
Aus Lieferung und Leistungen	35,3	5,6	29,7
Sonstige	14,9	33,1	-18,2
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme	301,9	394,2	-92,3

2. Gewinn- und Verlustrechnung 2021 in TEUR

	2021	2020	Veränderung
Umsatzerlöse	265,9	779,6	-513,7
Sonstige betriebliche Erträge	7,9	16,4	-8,5
Materialaufwand	0,1	-0,4	0,5
Personalaufwand	-232,3	-514,4	282,1
Abschreibungen	-11,6	-20,8	9,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-115,4	-260,5	145,1
Betriebliches Ergebnis	-85,4	-0,1	-85,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,5	0,3	0,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	-1,5	1,5
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,0	-0,4	0,4
Finanzergebnis	0,5	-1,6	2,1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0,3	-0,1	-0,2
Ergebnis nach Steuern	-85,2	-1,8	-83,4
Sonstige Steuern	0,0	-37,5	37,5
Jahresfehlbetrag	-85,2	-39,3	-45,9

Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen seitens des Gesellschafters Landkreis Vorpommern-Rügen wurden 2021 nicht getätigt.

Verkürzter Lagebericht zum 31. Dezember 2021

Die vier Geschäftsfelder Regionales Standortmarketing, Investorenakquise und Ansiedlungsberatung, Bestandspflege und -entwicklung sowie Projektentwicklung und -management bildeten in 2021 lediglich noch bis zum zweiten Quartal unverändert die strategischen Handlungsfelder der Gesellschaft. Mit der Umstrukturierung der Wirtschaftsförderung in der Region Vorpommern vollzog sich auch der indirekte Umbau innerhalb der Gesellschaft. Bis zum Mai 2021 haben 80 % der Mitarbeiter die Gesellschaft verlassen ohne, dass eine Nachbesetzung der freigewordenen Stellen erfolgt ist. Damit konnten die o.g. Geschäftsfelder nicht mehr bearbeitet werden und mussten auf- oder abgegeben werden. Das Regionale Standortmarketing wurde ausgesetzt und zur Übergabe an den Regionalmarketing und -entwicklung e.V. vorbereitet. Die Investorenakquise und Ansiedlungsberatung wurde aufgegeben und wird seitdem vollständig von der Landeswirtschaftsförderung übernommen. Die Bestandspflege und -entwicklung wurde komplett an die kommunalen Gesellschafter übertragen, die fortan für diesen Bereich wunschgemäß die Zuständigkeit übernommen haben. Das Geschäftsfeld Projektmanagement verblieb bei der WFG um die noch laufenden Projekte und Prüfungen vertragsgerecht zu beenden.

Die Gesellschaft hat sich auch in 2021 im Wesentlichen durch Finanzierungs- und Sponsoringvereinbarungen mit ihren Gesellschaftern finanziert. Aufgrund der o. g. strukturellen Veränderungen und der damit verbundenen finanziellen Einsparungen wurden die Finanzierungs- und Sponsoringvereinbarungen angepasst. Mit dem Austritt der Hansestadt Stralsund zum 31.12.2020 fiel dieser Gesellschafterzuschuss i. H. v. 50,0 TEUR weg. Der Sponsoringbeitrag der Sparkasse Vorpommern wurde daher an den Finanzierungsbedarf der Gesellschaft neu ausgerichtet. Im Laufe des Geschäftsjahres erfolgten aus den o.g. Gründen weitere finanzielle Einsparungen, die eine Anpassung des Wirtschaftsplans erforderten. Die für 2021 vereinbarten Zuwendungen wurden um 50 % reduziert, waren aber in 2021 als bestehendes Geschäftsmodell für den Bestand der Gesellschaft unabdingbar.

Das Geschäftsjahr 2021 schloss wirtschaftlich mit einem Verlust ab, der aus dem Wegfallen der Geschäftsfelder und der damit verbundenen Reduzierung der finanziellen Zuwendungen der Gesellschafter resultiert.

Gegenüber dem Nachtragsplan 2021, mit Erlösen und Erträgen im Umfang von 254,5 TEUR, sind die realisierten Erlöse und Erträge von 266 TEUR erwirtschaftet worden. Im Aufwand ergaben neben den Mehraufwand der Fahrzeugkosten weitere Planabweichungen in Form von Minderausgaben bei Personal- sowie Werbe- und Reisekosten.

Die Liquidität der Gesellschaft war im gesamten Wirtschaftsjahr gesichert. Die Eigenkapitalausstattung hat sich leicht verschlechtert.

Prognosen, Chancen und Risiken

Ziel ist es, die Gesellschaft neu auszurichten und zu erhalten. Dazu sind die bisherigen Verpflichtungen aus der bisherigen Tätigkeit abzuwickeln und neu Geschäftsfelder zu entwickeln.

Das Votum der Gesellschafter, im Zuge einer Neustrukturierung der gesamten regionalen Wirtschaftsförderung in Vorpommern ohne die WFG Vorpommern zu agieren, hat zu einem deutlichen Personalabbau (durch Eigenkündigungen der Mitarbeiter) und einer Aufgabenreduktion bzw. zu einem Aufgabenwegfall geführt. Zurzeit ist nur noch die Stelle des Geschäftsführers besetzt. Die Aufgabenerfüllung beschränkt sich danach auf die Übergabe des regionalen Standortmarketings an den Regionalmarketing und -entwicklung e.V. und den Bereich Projektmanagement, in dem noch laufende Projekte abgearbeitet werden.

Die Gesellschafter befinden sich derzeit in der Diskussion, die Gesellschafterstruktur zu verändern. Dabei sollen weitere Gesellschaftsanteile auf die Sparkasse Vorpommern übertragen werden. Eine Absichtserklärung der Sparkasse hierzu liegt vor, sodass die weiteren Gesellschafter ihre Anteile unkompliziert übertragen können, hierzu sind jedoch Beschlüsse der Gebietskörperschaften notwendig, die durch den Gremienlauf viel Zeit in Anspruch nehmen.

Durch die drastische Reduzierung des operativen Geschäfts entfallen die Aufgaben, aber auch die Umsätze in der Gesellschaft; die Sparkasse sichert die Grundfinanzierung zum Erhalt der Gesellschaft. Sofern die Gesellschaft wieder nachhaltig operativ tätig wird, ist dafür ein tragfähiger Business Case notwendig. Die Gespräche dazu werden im 2. Halbjahr 2022 zwischen den Gesellschaftern geführt.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022 wurde im Februar 2022 beschlossen und basiert ertragsseitig auf keiner Grundfinanzierung durch die Gesellschafter. Aufgrund des sich fortsetzenden Aufgabenwegfalls haben sich auch die geplanten Aufwendungen weiter reduziert. Für das Jahr 2022 wird mit einem Jahresfehlbetrag von circa 115 TEUR geplant. Die Gesellschaft verfügt nach der Planung über einen hinreichenden Bestand an liquiden Mitteln, um ihren Zahlungsverpflichtungen bis Ende 2022 nachkommen zu können. Unverändert besteht eine Prognoseunsicherheit aufgrund der nicht vorhersehbaren Entwicklung der Corona-Pandemie und ihrer zukünftigen Auswirkungen auf die Gesellschaft. Insbesondere aufgrund des reduzierten geplanten Leistungsumfanges werden wesentliche Auswirkungen zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Lageberichts nicht erwartet.

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft nach § 68 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V wurde 2021 erfüllt.

Mit Beschluss der Gesellschafter Sparkasse Vorpommern, Landkreis V-G und Landkreis V-R (die Universitäts- und Hansestadt Greifswald hat 2022 ihren Austritt aus der Gesellschaft beschlossen) die Gesellschaft auch nach 2022 weiterführen zu wollen, ist der Gesellschaftszweck neu zu bestimmen.

Die Jahresabschlussprüfung war zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht abgeschlossen.

2.5 Theater Vorpommern GmbH

Unternehmenssitz:	17489 Greifswald, Anklamer Straße 106
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Handelsregister:	HRB 2369 Amtsgericht Stralsund
Gesellschaftsvertrag:	gültig in der Fassung vom 10. November 2009
Stammkapital:	109.200 EUR
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Geschäftsführung

Gesellschafter: Universitäts- und Hansestadt Greifswald 52.000 EUR
 Hansestadt Stralsund 52.000 EUR
 Landkreis Vorpommern-Rügen 5.200 EUR

Aufsichtsrat: Vorsitzende Ulrike Berger

Geschäftsführung: Dirk Löschner (bis 31. Juli 2021), Ralf Dörnen (ab 1. August 2021)
 und Peter van Slooten

Gegenstand der Gesellschaft:

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Gesellschaftszwecks durch den Betrieb eines Musiktheaters, Balletts, Orchesters, Schauspiels und Kinder- und Jugendtheaters.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten 2021 in TEUR

Aktiva	2021	2020	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	33,6	4,6	29,0
Sachanlagen	1.629,1	1.888,1	-259,0
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen			
Vorräte	16,0	31,7	-15,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.072,5	512,0	560,50
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.073,8	2.329,2	1.744,6
Rechnungsabgrenzungsposten	8,4	9,2	-0,8
Bilanzsumme	6.833,4	4.774,8	2.058,6

Passiva	2021	2020	Veränderung
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	109,2	109,2	0,0
Kapitalrücklage	1.331,6	1.331,6	0,0
Verlustvortrag	0,0	-1.122,0	1.122,0
Gewinnrücklage	1.336,8	0,0	1.336,8
Jahresüberschuss, -fehlbetrag	1.868,8	2.458,7	-589,9
Sonderposten für Investitionszuschüsse	756,0	922,5	-166,5
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	0,0	0,0	0
Sonstige Rückstellungen	476,2	551,4	-75,2
Verbindlichkeiten			
Gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Aus Lieferung und Leistungen	284,7	84,4	200,3
Sonstige	284,8	110,2	174,6
Rechnungsabgrenzungsposten	385,3	328,8	56,5
Bilanzsumme	6.833,4	4.774,8	2.058,6

2. Gewinn- und Verlustrechnung 2021 in TEUR

	2021	2020	Veränderung
Umsatzerlöse	597,9	655,8	-57,9
Sonstige betriebliche Erträge	19.687,2	18.201,5	1.485,7
Materialaufwand	1.527,1	1.244,6	282,5
Personalaufwand	12.942,8	12.392,5	550,3
Abschreibungen	461,7	388,6	73,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.469,9	2.330,8	1.139,1
Betriebliches Ergebnis	1.883,6	2.500,8	-617,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	21,8	-21,8
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Finanzergebnis	0,0	-21,8	21,8
Steuern vom Einkommen und Ertrag	10,9	16,7	-5,8
Ergebnis nach Steuern	1.872,7	2.462,3	-589,6
Sonstige Steuern	3,9	3,6	0,3
Jahresüberschuss	1.868,8	2.458,7	589,9

Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen seitens des Gesellschafters Landkreis Vorpommern-Rügen wurden 2021 nicht getätigt.

Verkürzter Lagebericht zum 31. Dezember 2021

Die Theater Vorpommern GmbH schließt das Geschäftsjahr 2021- wie auch im Vorjahr- mit einem erheblich positiven Jahresergebnis ab. Die wirtschaftliche Lage kann zum Jahresende 2021 als sehr positiv bezeichnet werden. Im Rahmen der, mit den Gesellschaftern und Vertretern des Landes M-V geführten Gespräche, werden die Überschüsse aus den Jahren 2020 sowie 2021 voraussichtlich in der Gesellschaft verbleiben. Der Jahresüberschuss 2021 wird unter Berücksichtigung dieses Aspektes auf neue Rechnung vorgetragen. Das Jahresergebnis 2020 ist mit dem Verlustvortrag verrechnet und der verbleibende Überschuss in die Gewinnrücklage eingestellt worden.

Wie schon das vorausgegangene Geschäftsjahr ist das Wirtschaftsjahr 2021 wieder von den Verhandlungen der Gesellschafter und der Landesregierung, als wichtigste Zuschussgeber der Theatergesellschaft um ein tragfähiges und die Zukunft sicherndes Finanzierungskonzept, geprägt. Diese Verhandlungen konnten 2021 abgeschlossen werden. Es ist eine Festbetragsfinanzierung durch das Land M-V im Rahmen des Theatererlasses im Verordnungswege vereinbart worden.

Grundsätzlich ist das Jahr 2021 weiterhin durch die seit dem 13. März 2020 bestehende pandemische Lage aufgrund der Coronakrise beeinflusst. Aufgrund der Verordnungen des Landes M-V, im Rahmen des Infektionsschutzgesetzes des Bundes, mussten die Spielstätten über weite Phasen geschlossen werden. Darüber hinaus konnte zeitweise nur eine Zuschauerkapazität von max. 30% angeboten werden. Von der bereits im Jahr 2020 ermöglichte Inanspruchnahme von Kurzarbeitergeld wurde auch im Geschäftsjahr 2021 Gebrauch gemacht. Es fanden nur vereinzelt Aufführungen statt. Das lukrative Weihnachtsgeschäft ist der Gesellschaft durch die Theaterschließung entgangen.

Daher ergeben betriebswirtschaftliche Auswertungen 2021 keine belastbaren Ergebnisse über die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft.

Die Zuschüsse des Landes und der Gesellschafter wurden in geplanter Höhe gezahlt.

Aufgrund der plankonformen Gewährung der Zuschüsse der Gesellschafter und des Landes, der Nutzung des Instruments der Kurzarbeit und der rigiden Sach- und Personalkostenpolitik, schießt das Geschäftsjahr 2021 mit einem deutlich positiven Ergebnis ab.

Prognosen, Chancen und Risiken

Der Ausblick auf die zukünftige Tätigkeit ist geprägt von der anhaltenden Coronapandemie, der Ukraine Krise und der Preisentwicklung. Vor diesem Hintergrund wird die strikte Kostenpolitik in der Gesellschaft weitergeführt und an die sich jeweils ergebenden Situationen angepasst. Auch für das Jahr 2022 werden erheblich weniger Zuschauer erwartet. Ein weiterer negativer Aspekt auf die Einnahmesituation aus den Ticketverkäufen wird sich aus der Schließung des Großen Hauses in Greifswald ergeben.

Positiv bewertet wird die wirtschaftliche Ausgangsposition der Gesellschaft zum Jahresbeginn 2022. Die Gesellschaft verfügt über Reserven, so dass temporäre Schwankungen ausgeglichen werden können. Die zu erwartenden Personalkostensteigerungen werden durch die im Theaterpakt festgeschriebenen Zuschusserhöhungen weitestgehend ausgeglichen.

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft nach § 68 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V wurde 2021 erfüllt.

Durch den Wirtschaftsprüfer der Prüfungsgesellschaft DOMUS wurde ein eingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Einschränkung ergibt sich aus der finanziellen Abhängigkeit der Gesellschaft gegenüber dem Land M-V und den Gesellschaftern.

Aus Sicht des Gesellschafters Vorpommern-Rügen gibt es aktuell keinen Handlungsbedarf. Die Gesellschaft ist zukunftssicher aufgestellt. 2020 wurde durch die Gesellschafter entschieden, den Geschäftsführeranstellungsvertrag mit dem derzeitigen Intendanten nicht zu verlängern. Ab Mitte 2021 hat Herr Dörnen als neuer Intendant seine Arbeit aufgenommen. 2020 wurde eine zusätzliche Stelle eines Verwaltungsdirektors/Geschäftsführers geschaffen. Wichtiges Vorhaben für die Zukunft wird die Sanierung des Theaterhauses in Greifswald sein.

2.6 Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH

Unternehmenssitz:	18439 Stralsund, Bauhofstraße 5
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Handelsregister:	HRB 1743 Amtsgericht Stralsund
Gesellschaftsvertrag:	gültig in der Fassung vom 21. Mai 2019
Stammkapital:	70.000 EUR
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Geschäftsführung

Gesellschafter:	Stadtwerke Stralsund	50.000 EUR
	Gemeinde Velgast	2.000 EUR
	Stadt Tribsees	1.800 EUR
	Landkreis Vorpommern-Rügen	1.600 EUR
	Gemeinde Gremersdorf-Buchholz	1.000 EUR
	Gemeinde Millienhagen-Oebelitz	1.000 EUR
	Stadt Franzburg	1.000 EUR
	Stadt Richtenberg	1.000 EUR
	Gemeinde Niepars	1.000 EUR
	Gemeinde Altenpleen	700 EUR
	Gemeinde Prohn	700 EUR
	Gemeinde Steinhagen	700 EUR
	Gemeinde Drechow	500 EUR
	Gemeinde Groß Kordshagen	500 EUR
	Gemeinde Groß Mohrdorf	500 EUR
	Gemeinde Hugolsdorf	500 EUR
	Gemeinde Jakobsdorf	500 EUR
	Gemeinde Karnin	500 EUR
	Gemeinde Klausdorf	500 EUR
	Gemeinde Kramerhof	500 EUR
	Gemeinde Kummerow	500 EUR
	Gemeinde Lüssow	500 EUR
	Gemeinde Neu-Bartelshagen	500 EUR
	Gemeinde Pantelitz	500 EUR
	Gemeinde Preetz	500 EUR
	Gemeinde Weitenhagen	500 EUR
	Gemeinde Wendorf	500 EUR

Aufsichtsrat: Vorsitzender Dr. Ing. Alexander Badrow
Stellvertreter Dr. Stefan Kerth

Geschäftsführung: Dipl.-Ing. Jürgen Müller

Gegenstand der Gesellschaft:

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Wasser und die Entsorgung von Abwasser mit den sich daraus ergebenden Aufgaben auf dem Gebiet der Hansestadt Stralsund und der in § 4 Gesellschaftsvertrag aufgeführten Städte und Gemeinden des ehemaligen Landkreises Stralsund.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten 2021 in TEUR

Aktiva	2021	2020	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	191,1	201,3	-10,2
Sachanlagen	138.308,7	139.730,2	-1.421,5
Finanzanlagen	1.207,6	990,3	217,3

Umlaufvermögen			
Vorräte	0	0,0	
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.993,0	4.624,6	-1.631,6
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.372,8	1.629,5	1.743,3
Rechnungsabgrenzungsposten	9,5	14,3	-4,8
Bilanzsumme	146.082,7	147.190,2	-1.107,5

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2021 wurden durch den Wirtschaftsprüfer die Forderungen aus dem Jahr 2020 neu bewertet. Dadurch hat sich die Bilanzsumme 2020 von 146.031,6 TEUR auf 147.190,2 TEUR erhöht.

Passiva	2021	2020	Veränderung
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	70,0	70,0	0,0
Kapitalrücklage	57.481,2	56.515,8	965,4
Gewinnvortrag	2.741,1	2.741,1	0,0
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0
Sonderposten für Sonderabschreibungen	1.785,0	1.885,6	-100,6
Sonderposten für Investitionszuschüsse	34.595,5	34.889,8	-294,3
Empfangene Ertragszuschüsse	16.824,6	17.688,3	-863,7
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	963,3	1.296,1	-332,8
Steuerrückstellungen	33,7	1,5	32,2
Sonstige Rückstellungen	2.267,4	2.031,4	236,0
Verbindlichkeiten			
Gegenüber Kreditinstituten	23.665,6	23.980,6	-315,0
aus Lieferung und Leistungen	829,1	1.061,1	-232,0
gegenüber Gesellschaftern und verbundenen Unternehmen	3.416,3	3.568,8	-152,5
Sonstige	1.409,9	1.460,1	-50,2
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme	146.082,7	147.190,2	-1.107,5

2. Gewinn- und Verlustrechnung 2021 in TEUR

	2021	2020	Veränderung
Umsatzerlöse	22.781,7	23.002,2	-220,5
Andere aktivierte Eigenleistungen	90,9	91,3	-0,4
Sonstige betriebliche Erträge	2.808,0	2.575,2	232,8
Materialaufwand	-6.564,7	-6.931,8	367,1
Personalaufwand	-7.723,7	-7.380,6	-343,1
Abschreibungen	-4.791,7	-4.545,3	-246,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.479,1	-3.349,6	-129,5
Betriebliches Ergebnis	3.121,4	3.461,4	-340,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6,1	22,3	-16,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-483,4	-555,0	71,6

Finanzergebnis	-477,3	-532,7	55,4
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-101,9	-94,5	-7,4
Ergebnis nach Steuern	2.542,2	2.834,2	-292,0
Sonstige Steuern	-22,2	-24,9	2,7
Gewinnabführung	-2.520,0	-2.809,3	289,3
Jahresergebnis	0,0	0,0	0,0

Das wirtschaftliche Eigenkapital hat sich unter Berücksichtigung der Sonderposten mit 70% um 84 TEUR erhöht. Die Veränderung des bilanziellen Eigenkapitals betrifft Einlagen der Gesellschafter in Höhe von 965 TEUR.

Die Abnahme der Rückstellungen im langfristigen Bereich resultiert aus Anpassungen der Pensionsrückstellungen aufgrund der Änderung des Geschäftsführeranstellungsvertrages und erhöht die Verpflichtung im kurzfristigen Bereich. Die Zunahme der übrigen kurzfristigen Rückstellungen resultiert insbesondere aus der höheren Zuführung zur Rückstellung für Klärschlamm-Sorgung und für unterlassene Instandhaltung.

Verkürzter Lagebericht zum 31. Dezember 2021

Insgesamt wurden im Versorgungsgebiet der REWA Stralsund GmbH 85.270 Einwohner (Vorjahr 85.2863) mit qualitätsgerechtem Wasser versorgt, gleiches trifft für die Abwasserentsorgung, Aufbereitung und Abfuhr von Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben zu.

Die Wasserversorgung und Abwasserbehandlung wird nach wie vor als kommunale Pflichtaufgabe angesehen, wobei die Daseinsvorsorge im Vordergrund steht.

Nach Einführung der Regenwasserentgelte erfolgt eine ständige Überarbeitung der Angaben zu den versiegelten Flächen. Aufgrund der Baumaßnahmen steigt die Zahl der versiegelten Flächen stetig.

Im Jahr 2021 wurde die Ausrichtung der „Klärschlamm-Kooperation Mecklenburg-Vorpommern“ GmbH (KKMV) weitergeführt. Der neue Gesellschaftsvertrag ist am 01.01.2021 in Kraft getreten. Die Anzahl der Gesellschafter hat sich auf 17 Gesellschafter erhöht. Der Anteil der REWA mbH ist damit von 7,8 % auf 7,3 % gesunken. Es bestehen weiterhin nachfolgend aufgeführte Schwerpunkte:

- Kostensteigerung der Baumaßnahme (auf ca. 67,8 Mio. EUR, Jahresabschluss 2020 ca. 60,0 Mio. EUR)
- Anstieg des Entsorgungspreises je Tonne Klärschlamm (auf 125-155 EUR/t, Jahresabschluss 2020 101-115 EUR/t)
- Wegfall der Vortrocknung in Grevesmühlen und Schwerin
- Keine Fördermittelzusage 2021

Ohne Fördermittel muss dieses Projekt aufgrund der enormen Kostensteigerungen für den Bau der Monoverbrennungsanlage in Rostock kritisch geprüft und in Frage gestellt werden. Mit dem ermittelten Preis je Tonne Klärschlamm ist die KKMV gegenüber privaten Dritten am Markt nicht wettbewerbsfähig. Eine endgültige Aussage zur Fördermöglichkeit soll in 2022 erfolgen.

Im Jahr 2021 traten keine größeren Störungen in den Trinkwasserversorgungsnetzen auf. Im Geschäftsjahr wurden 3.962.706 m³ Trinkwasser verkauft. Dieses entspricht einem geringeren Trinkwasserverkauf gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 22.588 m³.

Die durchgeführten Investitionen an Haupttransportleitungen in der Trinkwasserversorgung sowie die Sanierung der Abwasserkanäle in der Hansestadt Stralsund und im Umland führten nicht zu einer Beeinträchtigung der Ver- und Entsorgung. Nicht alle Instandhaltungen und Reparaturmaßnahmen konnten planmäßig umgesetzt werden. Einige Maßnahmen werden jedoch in 2022 abgearbeitet sein und können so als Instandhaltungsrückstellung in den Jahresabschluss 2021 einfließen.

Investitionen wurden i. H. v. 3.068.285,50 EUR getätigt.

Im Jahresdurchschnitt 2021 waren in der REWA Stralsund GmbH 125,5 Mitarbeiter beschäftigt - ohne Geschäftsführer und Mitarbeiter in der Altersteilzeitruhephase und Auszubildende.

Die Gestaltung der Arbeitsabläufe wurden auch 2021 von dem Virus Covid 19 geprägt. Es wurde ein entsprechendes Hygienekonzept für das Unternehmen erarbeitet. Gravierende negative Auswirkungen der Pandemie auf die Wirtschaftslage bestanden nicht.

Prognosen, Chancen und Risiken

Zum Stand 31. Dezember 2021 kann eingeschätzt werden, dass es keine bestandsgefährdenden Risiken für die zukünftige Entwicklung gibt.

Die Ertragslage aus der Wasserver- und Abwasserentsorgung ist wesentlich abhängig vom durchschnittlichen Verbrauch der Industrie, des landwirtschaftlichen Gewerbes und der Einwohner des Versorgungsgebietes.

Grundsätzlich geht die Gesellschaft von einer nachhaltig stabilen Entwicklung aus. Der Investitionsbedarf wird auf hohem Niveau verbleiben. Die Ergebnissituation wird allerdings in naher Zukunft von den Einflüssen der Pandemie und den steigenden Energiepreisen betroffen sein und birgt entsprechende Unsicherheiten für die Planannahmen in sich.

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft nach § 68 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V wurde 2021 erfüllt.

Durch den Wirtschaftsprüfer der Prüfungsgesellschaft BRB wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Aus Sicht des Gesellschafters Vorpommern-Rügen liegen keine Sachverhalte vor, die ein Eingreifen erforderlich machen.

2.7 Ostseeflughafen Stralsund- Barth GmbH

Unternehmenssitz:	18356 Barth, Flughafenallee 1	
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Handelsregister:	HRB 2853 Amtsgericht Stralsund	
Gesellschaftsvertrag:	gültig in der Fassung vom 28. März 2019	
Stammkapital:	30.060 EUR	
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung	
Gesellschafter:	Hansestadt Stralsund	11.280 EUR
	Landkreis Vorpommern-Rügen	11.280 EUR
	Stadt Barth	7.500 EUR
Geschäftsführung:	Jan Hufnagel bis 22. Dezember 2021 Steven Bolschwig ab 22. Dezember 2021	

Gegenstand der Gesellschaft:

Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung und der Betrieb des Verkehrsflughafens in Barth sowie die Förderung der zivilen Luftfahrt und des Flugsportes.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten 2021 in TEUR

Aktiva	2021	2020	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	2.799,8	2.961,2	-161,4
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23,1	139,8	-116,7
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	312,6	192,4	120,2
Rechnungsabgrenzungsposten	7,0	6,4	0,6
Bilanzsumme	3.142,5	3.299,8	-157,3

Passiva	2021	2020	Veränderung
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	30,1	30,1	0,0
Kapitalrücklage	1.055,5	1.055,5	0,0
Gewinnrücklagen	288,0	288,0	0,0
Gewinnvortrag	114,8	54,3	60,5
Jahresüberschuss- / -fehlbetrag	-42,9	60,5	-103,4

Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.603,3	1.711,0	-107,7
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	1,8	0,8	1,0
Sonstige Rückstellungen	29,5	17,2	12,3
Verbindlichkeiten			
Gegenüber Kreditinstituten	47,6	76,0	-28,4
Aus Lieferung und Leistungen	7,1	2,7	4,4
Sonstige	7,7	3,7	4,0
Bilanzsumme	3.142,5	3.299,8	-157,3

2. Gewinn- und Verlustrechnung 2021 in TEUR

	2021	2020	Veränderung
Umsatzerlöse	495,0	593,4	-98,4
Sonstige betriebliche Erträge	125,4	129,2	-3,8
Materialaufwand	-5,6	-2,5	-3,1
Personalaufwand	-356,4	-353,6	-2,8
Abschreibungen	-166,2	-168,9	2,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-120,7	-131,5	10,8
Betriebliches Ergebnis	-28,5	66,1	-94,6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2,9	-3,0	0,1
Finanzergebnis	-2,9	-3,0	0,1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0	0,0
Ergebnis nach Steuern	-31,4	63,1	-94,5
Sonstige Steuern	-11,4	-2,6	-8,8
Jahresfehlbetrag	-42,8	60,5	-103,3

Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen seitens des Gesellschafters Landkreis Vorpommern-Rügen wurden 2021 nicht getätigt.

Verkürzter Lagebericht zum 31. Dezember 2021

Die wirtschaftlichen Ergebnisse aus dem Flugbetrieb stehen in direkter Abhängigkeit zur allgemeinen wirtschaftlichen Situation, regional wie global, dadurch sind Schwankungen der Erträge unumgänglich.

Der Geschäftsbereich Flugbetrieb ist dauerhaft defizitär, Einsparungen in diesem Bereich sind aufgrund der Betriebspflicht und der notwendigen Qualifikation des Personals nach Luftrecht nicht möglich.

Die Cafeteria ist ebenfalls defizitär. Für die Attraktivität des Flugplatzes und negativer Auswirkungen auf die Verkehrszahlen ist diese Einrichtung aber unverzichtbar, so dass an diesem Geschäftsbetrieb festgehalten wird.

Die weiteren Geschäftsbereiche der Flughafen GmbH bestehen in der Vermietung und Verpachtung. Verpachtet sind Flächen für Photovoltaikanlagen mit einer Größe von 85 ha.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Region bezieht sich größtenteils auf den Tourismus und kann abseits der Einschränkungen durch Corona als durchaus stabil angesehen werden.

Neben dem Tourismus werden auch hoheitliche Aufgaben wahrgenommen. Der Ostseeflughafen ist Partner der Landes- und Bundespolizei und Trainingsplatz der Bundeswehr.

Im Jahr 2021 erfolgte keine zusätzliche Ertragsvergütung der Pächter der Photovoltaikanlagen. Da die anderen Leistungsindikatoren unverändert blieben, schließt das Jahr mit einem Fehlbetrag von 43 TEUR ab. Der Cashflow ist insgesamt positiv. Der Liquiditätsbestand hat sich auf 120,3 TEUR erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt 46 %, was als sehr gut zu bewerten ist.

Durch den kurzfristigen Wechsel innerhalb der Geschäftsführung und der Lohnfortzahlung für den ausgeschiedenen Geschäftsführer werden sich die Lohnkosten 2022 temporär erhöhen.

Prognosen, Chancen und Risiken

Die Verträge im Bereich der Grundstückspacht für die Photovoltaikanlagen erbringen weiterhin einen regelmäßigen Pachtzins in Höhe von ca. 371 TEUR.

Im Bereich des Flugbetriebes sind zum Stand Mai 2022 keine gravierenden Änderungen zu erwarten.

Aus Sicht der Geschäftsführung birgt die alternde Infrastruktur als auch die falsche Priorisierung in der zurück liegenden Zeit einen großen planerischen Nachteil. Dies wird durch den Umstand forciert, dass in der Vergangenheit notwendige Wartungen und Reparaturen ausgesetzt wurden, aber aufgrund der Betriebspflicht und Verkehrssicherung keinen Aufschub dulden. Somit sind weitere Kosten im Bereich der Instandhaltung sehr wahrscheinlich.

Im Bereich Flugbetrieb wird die Wiedererlangung der Genehmigung für den Flugbetrieb für den Instrumentenflug angestrebt. Die Geschäftsführung erhofft sich dadurch wieder einen Anstieg an Landegebühren aufgrund zusätzlicher Trainingsflüge, sowie die Möglichkeit den Flughafen wieder bei schlechtem Wetter zu nutzen und sich somit für die gewerbliche Luftfahrt ein planerischer Vorteil ergibt.

Die Liquidität der GmbH ist gegeben, sie macht Nachschüsse der Gesellschafter nach derzeitigem Kenntnisstand nicht notwendig.

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft nach § 68 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V wurde 2021 erfüllt.

Der Jahresabschluss wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Hanseatische Prüfungs- und Beratungsgesellschaft mbH geprüft. Auf Basis der durchgeführten Tätigkeit ist die Prüfungsgesellschaft zu der Auffassung gelang, dass Sachverhalte bekannt geworden sind, die zu wesentlichen Beanstandungen der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass geben. Die wesentlichen Beanstandungen erwachsen daraus, dass unter ggf. ungünstigen Witterungsverhältnissen die Stromausbeute der Photovoltaikanlagen bei den betreffenden Pächtern nicht ausreicht, um mit den daraus resultierenden Erlösen die ertragsmäßigen Defizite der Gesellschaft, die der Flugbetrieb mit sich bringt, in vollem Umfang auszugleichen. In solchen Fällen greift zum Verlustausgleich die Verlustausgleichspflicht der Gesellschafter nach § 14 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages. Eine Entwicklungsbeeinträchtigung ist in diesem Zusammenhang nicht auszuschließen.

Zurzeit besteht seitens des Gesellschafters Landkreis V-R kein akuter Handlungsbedarf. In der mittelfristigen Finanzplanung werden jedoch für die Jahre ab 2023 laufende Defizite in der Bewirtschaftung des Flughafens ausgewiesen. Insoweit kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich für die Gesellschafter in den kommenden Jahren ein Handlungsbedarf ergibt. Insbesondere kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Gesellschafter den Betrieb zukünftig bezuschussen müssen.

2.8 Ostmecklenburgisch Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH

Unternehmenssitz:	17091 Rosenow, Zum Kranichmoor	
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Handelsregister:	HRB 1101 Amtsgericht Neubrandenburg	
Gesellschaftsvertrag:	gültig in der Fassung vom 17. Dezember 2014	
Stammkapital:	54.103 EUR	
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Geschäftsführung	
Gesellschafter:	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte EUR	36.700 EUR
	Landkreis Vorpommern-Greifswald	16.050 EUR
	Landkreis Vorpommern-Rügen	1.353 EUR
Aufsichtsrat:	Vorsitzender Jörg, Hasselmann Stellvertreter Toni Jaschinski	
Geschäftsführung:	Dipl.-Ing. Eiko Potreck	

Gegenstand der Gesellschaft:

Die Wahrnehmung abfallwirtschaftlicher Aufgaben, insbesondere das Errichten, Betreiben, Unterhalten von Verwertungs- und Abfallentsorgungsanlagen sowie die Nachsorge.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten 2021 in TEUR

Aktiva	2021	2020	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	48,2	8,1	40,1
Sachanlagen	19.969,8	19.450,2	519,6
Finanzanlagen	5.525,5	5.525,5	0,0
Umlaufvermögen			
Vorräte	10,9	28,1	-17,2
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.971,6	4.316,5	-344,9
Wertpapiere	5.049,4	4.915,6	133,8

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	11.494,9	9.998,6	1.496,3
Rechnungsabgrenzungsposten	70,6	94,6	-24,0
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	348,3	375,1	-26,8
Bilanzsumme	46.489,2	44.712,3	1.776,9

Passiva	2021	2020	Veränderung
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	54,1	54,1	0,0
Kapitalrücklage	901,0	901,0	0,0
Gewinnrücklage	2.544,4	2.544,4	0,0
Gewinnvortrag	15.661,7	16.717,4	-1.055,7
Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss	-668,0	-1.055,7	387,7
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	0,0	130,1	-130,1
Sonstige Rückstellungen	26.052,6	23.881,9	2.170,7
Verbindlichkeiten			
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	225,0	0,0	225,0
Aus Lieferung und Leistungen	1.430,1	1.447,7	-17,6
Gegenüber Gesellschaftern	5,3	9,8	-4,5
Sonstige	283,0	81,6	201,4
Passive latente Steuern	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme	46.489,2	44.712,3	1.776,9

2. Gewinn- und Verlustrechnung 2021 in TEUR

	2021	2020	Veränderung
Umsatzerlöse	32.516,6	32.018,6	498,0
Sonstige betriebliche Erträge	351,9	317,4	34,5
Materialaufwand	-23.759,9	-23.757,9	-2,0
Personalaufwand	-3.055,4	-2.979,6	-75,8
Abschreibungen	-2.599,4	-2.456,2	-143,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.792,2	-2.608,5	-183,7
Betriebliches Ergebnis	661,6	533,8	127,8
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	55,0	55,0	0,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	102,2	102,4	-0,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.242,6	-1.706,5	463,9
Finanzergebnis	-1.085,4	-1.549,1	463,7
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-211,1	-7,4	-203,7
Ergebnis nach Steuern	-634,9	-1.022,7	387,8
Sonstige Steuern	-33,1	-33,0	-0,1
Jahresfehlbetrag	-668,0	-1.055,7	387,7

Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen seitens des Gesellschafters Landkreis Vorpommern-Rügen wurden 2021 nicht getätigt.

Verkürzter Lagebericht zum 31. Dezember 2021

Die OVVD GmbH (Ostmecklenburg-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH) ist die kommunale Entsorgungsgesellschaft der Landkreise Mecklenburgische Seenplatte, Vorpommern-Greifswald und Vorpommern-Rügen. Sie betreibt in Rosenow eine Abfallentsorgungsanlage mit einer Siedlungsabfalldeponie sowie mit der Tochtergesellschaft ABG GmbH (Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH) eine mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage (MA). Die OVVD GmbH ist Eigentümerin der Mechanischen Abfallbehandlungsanlage in Stralsund, in welcher Siedlungsabfälle des Landkreises Vorpommern-Rügen entsorgt werden sowie Eigentümer des Kompostwerks Reinberg, in welchem aus den Bioabfällen und dem Grünschnitt des LK V-R gütegesicherte Komposte erzeugt werden. Weiterhin betreibt die OVVD GmbH im Geschäftsgebiet ein Logistiksystem mit vier Abfallumschlagstationen.

Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit waren zum einen der wirtschaftliche Betrieb der Abfallentsorgungsanlage Rosenow und der Umschlagstationen Jatznick, Demmin, Neustrelitz, Stern, der mechanischen Aufbereitungsanlage Stralsund und der Kompostanlage Reinberg.

U.a. wurde in der mechanischen Aufbereitungsanlage (MA) Stralsund ein neuer Biofilter errichtet. Die Befüllung mit Rindenmulchsubstrat und Installation der notwendigen Bewässerungseinrichtung zur Inbetriebnahme der gesamten Anlage erfolgte Ende August.

Bioabfälle und Grünschnitt des Landkreises Vorpommern-Rügen, welche die genehmigte Anlagenkapazität im Kompostwerk Reinberg hinausgehen, wurden extern in Kompostieranlagen in Demmin und Demen abgesteuert.

Im Mai 2021 wurde die Genehmigungsplanung zur Erweiterung des Kompostwerkes auf 35.000 t Jahresdurchsatz als Lesefassung zur Abstimmung beim Staatlichen Amt für Umwelt und Naturschutz (StALU) Vorpommern eingereicht. Für das seitens des Landkreises V-R geforderte Grundwassermonitoring wurden 3 Grundwassermessstellen auf dem Standort errichtet. Diese Analysen sowie eine vom StALU Vorpommern nachgeforderte Bioaerosolprognose gemäß neuer TA Luft wurden ergänzt. Anfang 2022 wurde der Genehmigungsantrag beim StALU Vorpommern gestellt.

Die Entsorgungssicherheit für die Gesellschafter der OVVD GmbH war auch im Jahr 2021 gewährleistet. Hauptaufgabe der OVVD GmbH bleibt, neben dem Betrieb der Abfallumschlagstationen, des Kompostwerkes und der Sicherstellung der Logistik für die ABA Rosenow, die Betreuung der Deponie zur Entsorgung der Rottefraktion der Abfallbehandlungsanlage und der noch für die Deponierung zugelassenen mineralischen Abfallarten.

Die ABG mbH als Tochterunternehmen der OVVD GmbH betreibt die mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage (ABA) in Rosenow.

Im Geschäftsjahr 2021 hat die OVVD GmbH 201 Tt Abfall zur Behandlung angenommen. Auf der Deponie wurden 141 Tt Abfälle abgelagert.

Prognosen, Chancen und Risiken

Die Deponie Rosenow behält mittelfristig eine große Bedeutung für die östliche Region des Landes M-V. Diese ist die einzige Deponie der Deponieklasse II (Hausmülldeponie) in Mecklenburg-Vorpommern. Durch die Planung der Erweiterung des Nordpolders hat sich die OVVD GmbH auf diese Entwicklung eingestellt.

Der Standort Rosenow als zentrale Abfallentsorgungsanlage wird damit mittelfristig gesichert.

Die Auswirkungen des russischen Annexionskrieges gegen die Ukraine lassen gesamtwirtschaftliche Einschnitte erwarten, die sich insbesondere auf die Energieversorgung und Materialbeschaffung auswirken werden. Unterbrochene Lieferketten sorgen bereits jetzt für Verzögerungen, z. B. bei Ersatzteillieferungen. Um weitere Kostenerhöhungen bei der Energie- und Kraftstoffversorgung zu begegnen, sind Potenziale der regenerativen Energieerzeugung durch Photovoltaik und Windkraft bei den geänderten politischen Rahmenbedingungen zu ermitteln. Zu betrachten sind dabei die Standorte Rosenow (Dachflächen, Deponieflächen, Ausgleichsflächen) sowie Außenbereiche der Abfallumschlagstationen.

Risiken werden nur branchenspezifisch durch mögliche Mengenminderungen gesehen.

Aufgrund der Aufgabenstruktur im Einzugsgebiet sind keine wesentlichen ertragsorientierten Risiken erkennbar.

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist stabil.

Außergewöhnliche Risiken, die das Ergebnis beeinträchtigen können, sind für die Folgejahre nicht erkennbar.

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft nach § 68 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V wurde 2021 erfüllt.

Durch den Wirtschaftsprüfer der Prüfungsgesellschaft Fidelis Revision GmbH wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Risiken, die ein Handeln des Gesellschafters Vorpommern-Rügen erforderlich machen, sind zurzeit nicht ersichtlich.

2.9 Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Vorpommern-Rügen

Unternehmenssitz:	18437 Stralsund, Rostocker Chaussee 46 a
Rechtsform:	Sondervermögen des Landkreises Vorpommern-Rügen
Betriebsatzung:	gültig in der Fassung vom 20. Mai 2019
Stammkapital:	1.290.950,80 EUR
Organe des Eigenbetriebes:	Betriebsleitung Betriebsausschuss Kreistag
Betriebsleitung:	Torsten Ewert

Gegenstand der Gesellschaft:

Übernahme der Pflichtaufgabe des Landkreises V-R im eigenen Wirkungskreis als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger.

Durchführung, Kontrolle und Überwachung der Schließ- und Nachsorgemaßnahmen für die Deponien des Landkreises.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten 2021 in TEUR

Aktiva	2021	2020	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	35,6	48,1	-12,5
Sachanlagen	1.886,2	1.822,8	63,4
Finanzanlagen	2.635,8	2.635,8	0,0
Umlaufvermögen			
Vorräte	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus L. u. L.	317,0	311,8	5,2
Forderungen gegen Unternehmen, mit dem ein Beteiligungsverhältnis besteht	25,7	12,1	13,6
Sonstige VG	61,3	52,4	8,9
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	18.029,6	16.821,8	1.207,8
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,2	-0,2
Bilanzsumme	22.991,2	21.705,0	1.286,2

Passiva	2021	2020	Veränderung
Eigenkapital			
Stammkapital	1.290,9	1.290,9	0,0
Kapitalrücklage	32,5	32,5	0,0
Zweckgebundene Rücklage	563,5	563,5	0,0
Bilanzgewinn	3.643,5	3.817,8	-174,3
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	11,8	10,7	1,1
Sonstige Rückstellungen	15.831,8	14.147,1	1.684,7
Verbindlichkeiten			
Aus Lieferung und Leistungen	810,8	994,9	-184,1
Gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	784,9	824,0	-39,1
Sonstige	21,5	23,6	-2,1
Bilanzsumme	22.991,2	21.705,0	1.286,2

2. Gewinn- und Verlustrechnung 2021 in TEUR

	2021	2020	Veränderung
Umsatzerlöse	24.755,7	23.211,0	1.544,7
Sonstige betriebliche Erträge	105,9	110,8	-4,9
Materialaufwand	-21.821,1	-21.463,2	-357,9
Personalaufwand	-1.506,8	-1.480,0	-26,8
Abschreibungen	-182,3	-179,8	-2,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.460,8	-929,9	-530,9
Betriebliches Ergebnis	-109,4	-731,10	621,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	136,5	45,2	91,3
Finanzergebnis	136,5	45,2	91,3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-31,8	-24,4	-7,4
Ergebnis nach Steuern	-4,7	-710,3	705,6
Sonstige Steuern	-1,7	21,8	-23,5
Jahresfehlbetrag	-6,4	-688,5	682,10

Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen aus dem Kernhaushalt des Landkreises Vorpommern-Rügen wurden 2021 nicht getätigt.

Verkürzter Lagebericht zum 31. Dezember 2021

Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft wurde mit den Aufgaben des Landkreises V-R als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger beauftragt, insbesondere mit der Entsorgung der auf seinem Gebiet anfallenden Abfälle. Darüber hinaus ist der Eigenbetrieb für die Durchführung, Kontrolle und Überwachung der Stilllegungs- und Nachsorgemaßnahmen für die Deponien des Landkreises zuständig.

Zum Eigenbetrieb gehören im Jahr 2021 neben der Verwaltung der Betrieb der Wertstoffhöfe Barth, Camitz, Ribnitz-Damgarten, Sagard und Samtes sowie die Umschlagsanlagen Camitz und Samtens.

Das am 5. Mai 2014 beschlossene Abfallwirtschaftskonzept wurde fortgeschrieben. Die Fortschreibung wurde durch den Kreistag des Landkreises V-R auf der 9. Kreistagsitzung am 22. Februar 2021 beschlossen. Mit dem Abfallwirtschaftskonzept wird der Nachweis der Entsorgungssicherheit für die nächsten Jahre geführt.

Seit dem 1. Januar 2021 gilt im Landkreis eine neue Abfallgebührensatzung mit im Vergleich zum Vorjahr erhöhten Gebührensätzen.

Die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebes ist aufgrund des Kostendeckungsgebotes stabil. Insbesondere ist die Liquiditätslage als überaus stabil zu beurteilen.

Den Zahlungsverpflichtungen konnte jederzeit nachgekommen werden. Die Eigenkapitalquote liegt bei 24,1 %.

Der Rückstellungsbedarf für die Nachsorge der stillgelegten Deponien wird laufend ermittelt und die Zuführungsbeträge entsprechend angepasst. Es ist davon auszugehen, dass sich die Zuführungsbeträge aufgrund der niedrigen Zinsen weiter erhöhen werden.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Die materielle Ausstattung des Eigenbetriebes sichert auch künftig die Erfüllung des Versorgungsauftrages.

Risiken von besonderer Bedeutung, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes haben, bestanden 2021 nicht. Risiken, die sich ggf. aus Umweltauflagen und neuen Anforderungen an die Entsorgungswirtschaft ergeben, sowie Marktrisiken werden durch das Abfallwirtschaftskonzept entsprochen.

Gravierende Einschränkungen auf Grund der Corona-Pandemie wie im Jahr 2020 waren 2021 nicht zu verzeichnen. Der Rückgang bei den Restabfallbehältern und damit bei den Abfallgebühren war nicht wesentlich.

Zusätzliche Haushaltsmittel aus dem Kernhaushalt zur Finanzierung des Eigenbetriebes waren nicht erforderlich. Risiken für den Kernhaushalt ergeben sich nicht.

2.10 Eigenbetrieb Jobcenter Vorpommern-Rügen

Unternehmenssitz:	18437 Stralsund, Carl-Heydemann-Ring 98
Rechtsform:	Sondervermögen des Landkreises Vorpommern-Rügen
Betriebsatzung:	gültig in der Fassung vom 20. Mai 2019
Stammkapital:	0,00 EUR
Organe des Eigenbetriebes:	Betriebsleitung Betriebsausschuss Kreistag
Betriebsleitung:	Karina Werner

Gegenstand der Gesellschaft:

Übernahme der Pflichtaufgabe als zugelassenen kommunalen Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II, u. a. Erbringung aller Leistungen zur Beendigung oder Verringerung der Hilfebedürftigkeit, insbesondere durch Eingliederung in Arbeit und zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten 2021 in TEUR

Aktiva	2021	2020	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	61,4	82,1	-20,7
Sachanlagen	308,9	403,7	-94,8
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen			
Vorräte	0,0	0,0	0,0

Forderungen aus L. u. L.	4.516,9	5.479,1	-962,2
Forderungen gegenüber dem LK V-R	175,2	187,6	-12,4
Forderungen gegen das Land M-V	0,0	0,9	-0,9
Förderungen gegenüber dem Bund	0,0	0,0	0,0
Sonstige VG	123,3	77,7	45,6
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	637,7	678,6	-40,9
Rechnungsabgrenzungsposten	6.601,1	6.904,4	-303,3
Bilanzsumme	12.424,5	13.814,1	-1.389,6

Passiva	2021	2020	Veränderung
Eigenkapital			
Stammkapital	0,0	0,0	0,0
Kapitalrücklage	0,0	0,0	0,0
Zweckgebundene Rücklage	5,8	5,3	0,5
Sonderposten zum Anlagevermögen	364,5	480,5	-116,0
Rückstellungen	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten			
Aus Lieferung und Leistungen	55,7	149,8	-94,1
Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis V-R	2.309,9	2.789,0	-479,1
Verbindlichkeiten gegenüber dem Bund	2.807,2	3.259,7	-452,5
Sonstige	235,3	213,4	21,9
Rechnungsabgrenzungsposten	6.646,1	6.916,4	-270,3
Bilanzsumme	12.424,5	13.814,1	-1.389,6

2. Gewinn- und Verlustrechnung 2021 in TEUR

	2021	2020	Veränderung
Umsatzerlöse	154.774,6	151.390,4	3.384,2
Sonstige betriebliche Erträge	162,8	45,6	117,2
Materialaufwand	-131.119,7	-127.446,7	-3.673,0
Personalaufwand	-19.541,4	-20.035,4	494,0
Abschreibungen	-145,8	-151,0	5,2
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	146,3	152,4	-6,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.273,8	-3.955,9	-317,9
Betriebliches Ergebnis	3,0	-0,6	3,6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,7	0,5	2,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4,7	-0,7	-4,0
Finanzergebnis	-2,0	-0,2	-1,8
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0	0,0
Ergebnis nach Steuern	1,0	-0,8	1,8
Sonstige Steuern	-0,5	-0,5	0,0
Jahresüberschuss	0,5	-1,3	1,8

Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen aus dem Kernhaushalt des Landkreises Vorpommern-Rügen wurden 2021 nicht getätigt.

Verkürzter Lagebericht zum 31. Dezember 2021

Die Arbeit des Jobcenters ist darauf ausgerichtet, möglichst viele Leistungsberechtigte dauerhaft in existenzsichernde Erwerbstätigkeit einzugliedern, insgesamt die Hilfebedürftigkeit zu vermindern und insbesondere die Langzeitarbeitslosigkeit zu vermeiden bzw. ihr Ausmaß zu verringern.

Die Aufgaben werden am Hauptsitz Stralsund und an den Außenstandorten Bergen auf Rügen, Grimmen und Ribnitz-Damgarten wahrgenommen.

Durch das Angebot von Impfungen ab dem Frühjahr 2021 für weite Bevölkerungsgruppen und der Nachweismöglichkeit im Rahmen der Corona-Landesverordnung wurde durch das Land die Möglichkeit der Aufnahme und Durchführung von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen wieder in eingeschränktem Rahmen zugelassen. Mit den Trägern wurden in engen Absprachen die Öffnungsszenarien besprochen, so dass ab Juni 2021 eine weitestgehend vollständige Umsetzung der geplanten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen erfolgte.

Die Ausgaben für die Leistungen zum Lebensunterhalt und Leistungen für Unterkunft und Heizung verzeichneten 2021 deutliche Zunahmen.

Die Zahl der Arbeitslosen stieg im 1. Quartal deutlich an, ging im Folgequartal leicht zurück und sank mit den Öffnungen im Sommer stark. Erst zum Jahresende kam es dann zu einem saisonalen üblichen Anstieg. Dabei lagen die Zahlen sogar unter dem Dezemberwert 2019.

Die Ausgabenquote im Eingliederungsbereich lag bei 94,4 % und ist ein sehr gutes Ergebnis. Erneut wurden 2021 keine Mittel aus dem Eingliederungshaushalt in den Verwaltungshaushalt umgeschichtet. Das Verwaltungskostenbudget des Eigenbetriebes wurde ebenfalls nicht vollständig ausgeschöpft.

Die Leistungen zum Lebensunterhalt stiegen trotz eines leichten Rückgangs von Bedarfsgemeinschaften / erwerbsfähigen Leistungsberechtigten durch die weitere Anhebung des Regelsatzes. Der Anstieg im Bereich der Leistungen für Unterkunft und Heizung war mit 0,4 % nicht ganz so deutlich. Dabei galten die Aussetzung der Prüfung der Angemessenheit und die Anwendung der Wohngelddtabelle als Berechnungsgrundlage weiter fort.

Insgesamt wird die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebes als stabil eingeschätzt.

Prognosen, Chancen und Risiken

Der Ukraine-Krieg führt zu einer erheblichen Belastung der deutschen Wirtschaft. Angesichts der stabilen Verfassung des Arbeitsmarktes wird jedoch kein signifikantes Einknicken der Beschäftigung erwartet. Kurzfristig kann bei Bedarf durch das Instrument der Kurzarbeit stabilisierend eingegriffen werden.

Für den EB selbst wird wegen der seit vielen Jahren rückläufigen Bestände der Bedarfsgemeinschaften und Leistungsberechtigten mit erneuten erheblichen Mittelreduzierungen im Eingliederungs- und Verwaltungshaushalt zu rechnen sein. Hier werden organisatorische Anstrengungen erforderlich sein, trotz gekürzter Mittel eine vollumfängliche Aufgabenerledigung gewährleisten zu können. Offen bleibt die rechtliche Ausgestaltung des Bürgergeldes. Hier werden derzeit noch nicht abschätzbare gesetzliche Veränderungen und Herausforderungen auf den Eigenbetrieb zukommen.

Die finanzielle Ausstattung ist maßgeblich von den vom Bund und vom Landkreis bereitgestellten Haushaltsmitteln abhängig. Bei rückläufigen Mitteln für Eingliederungsleistungen reduziert

sich das Verwaltungskostenbudget entsprechend. Hier besteht die Herausforderung für den Landkreis, zusätzliche Mittel zur Aufrechterhaltung der Verwaltung bereitzustellen.

Zusätzliche Haushaltsmittel aus dem Kernhaushalt zur Finanzierung des Eigenbetriebes waren nicht erforderlich.

2.11 Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Vorpommern-Rügen

Unternehmenssitz:	18311 Ribnitz-Damgarten, Sandhufe 2a
Rechtsform:	Sondervermögen des Landkreises Vorpommern-Rügen
Betriebsatzung	gültig in der Fassung vom 27. Juni 2019
Stammkapital:	0,00 EUR
Organe des Eigenbetriebes:	Betriebsleitung Betriebsausschuss Kreistag
Betriebsleitung:	Steffen Albrecht

Gegenstand der Gesellschaft:

Sicherstellung der flächendeckenden, bedarfsgerechten und fachgerechten Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen der Notfallrettung und des qualifizierten Krankentransportes i. S. des § 2 Abs. 1 Rettungsdienstgesetz M-V.

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung lag noch kein geprüfter Jahresabschluss vor. Insofern wird auf den Jahresabschluss 2020 Bezug genommen.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten 2020 in TEUR

Aktiva	2020	2019	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	37,7	0,0	37,7
Sachanlagen	3.914,4	3.388,5	525,9
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen			
Vorräte	12,6	12,6	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.190,6	4.689,5	-498,9
Sonstige VG	247,2	870,4	-623,3
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.283,2	203,6	4.079,6
Rechnungsabgrenzungsposten	8,1	5,8	2,3
Bilanzsumme	12.693,8	9.170,4	3.523,3

Passiva	2020	2019	Veränderung
Eigenkapital			
Stammkapital	0,0	0,0	0,0
Kapitalrücklage	2.411,5	2.411,5	0,0

Gewinnvortrag/Verlustvortrag	3.321,2	-257,0	3.578,2
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-2.871,2	3.578,2	-6449,4
Sonderposten zum Anlagevermögen	7,4	15,3	-7,9
Rückstellungen	7.242,5	188,8	7.053,7
Verbindlichkeiten			
Aus Krediten	2.224,5	2.634,2	-409,7
Aus Lieferung und Leistungen	279,6	519,7	-240,1
Sonstige	78,3	79,7	-1,4
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme	12.693,8	9.170,4	3.523,4

2. Gewinn- und Verlustrechnung 2020 in TEUR

	2020	2019	Veränderung
Umsatzerlöse	28.394,8	29.232,0	-837,2
Personalkostenerstattung	157,3	95,4	61,9
Sonstige betriebliche Erträge	47,6	623,8	-576,2
Personalaufwand	-4.790,1	-4.515,8	-274,3
Materialaufwand	-1.397,4	-1.159,7	-237,7
Abschreibungen	-1.256,5	-1.124,1	-132,4
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	8,0	8,0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.998,5	-19.534,8	-4.463,7
Betriebliches Ergebnis	-2.834,8	3.624,8	-6.459,6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,3	-0,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-36,4	-46,9	10,5
Finanzergebnis	-36,4	-46,6	9,9
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0	0,0
Ergebnis nach Steuern	-2.871,2	3.578,2	6.449,7
Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0
Jahresfehlbetrag	-2.871,2	3.578,2	6.449,4

Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen aus dem Kernhaushalt des Landkreises Vorpommern-Rügen wurden 2020 nicht getätigt.

Verkürzter Lagebericht zum 31. Dezember 2020

Der Eigenbetrieb betreibt in Abstimmung mit den Kostenträgern zur Absicherung des Rettungsdienstes Rettungs- bzw. Notarztwachen in Barth, Bad Sülze, Dierhagen, Ribnitz-Damgarten und Stralsund. Weitere Rettungs- und Notarztwachen werden im Landkreis V-R im Auftrag des Landkreises durch die Leistungserbringer DRK KV Nordvorpommern e.V., DRK KV Rügen-Stralsund e.V., ASB Regionalverband Nord-Ost und die JUH betrieben.

Der Eigenbetrieb Rettungsdienst verfügt über keine eigenen Grundstücke, Gebäude und bauliche Anlagen.

Die Eigenkapitalausstattung liegt bei 22,5 %. Aufgrund der guten Liquiditätslage konnte allen Zahlungsverpflichtungen nachgekommen werden.

Investitionen wurden i. H. v. 1,8 Mio. EUR für Fahrzeuge sowie für Einrichtungen und Ausstattungen getätigt.

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem negativen Ergebnis von 2.871,2 TEUR. Dieses negative Ergebnis ist einmalig beeinflusst durch die Umstellung der Bilanzierung der kumulierten Überschüsse der Vorjahre und des Jahres 2020. Die Krankenkassen als Kostenträger des Rettungsdienstes haben darauf hingewiesen, dass diese Überschüsse dem Eigenbetrieb nicht zustehen, sondern diesbezüglich eine Rückzahlungsverpflichtung besteht. Dementsprechend muss in entsprechender Höhe eine Rückstellung ausgewiesen werden. Rechtsgrundlage dafür ist § 5 Abs. 4 des Vertrages mit den Krankenkassen, aus dem hervorgeht, dass Überschüsse eines Jahres in den folgenden Jahren entgeltmindernd in den Vertragsverhandlungen berücksichtigt werden (Fehlbeträge dementsprechend entgelterhöhend) - diese Vertragspassage resultiert aus dem in § 12 Abs. 1 Rettungsdienstgesetz Mecklenburg-Vorpommern (RDG) verankerten Kostendeckungsprinzip. In Höhe der aufgelaufenen Überschüsse der Jahre bis einschließlich 2020 (7.524,4 TEUR) abzüglich der dem Eigenbetrieb zustehenden Eigenkapitalverzinsung von 450,0 TEUR (50,0 TEUR p.a. seit 2012) wurde eine Rückstellung i. H. v. 7.074,4 TEUR gebildet. Die Rückstellungsbildung erfolgte zu Lasten des sonstigen betrieblichen Aufwandes, soweit sie auf Überschüssen der Vorjahre bis einschließlich 2019 beruht (2.921,2 TEUR) und zu Lasten der Erträge aus Leistungen, soweit sie auf dem Überschuss des Jahres 2020 beruht (Minderung der Erträge aus Leistungen, da diese zu einer Überdeckung der Aufwendungen des Jahres 2020 geführt haben; 4.153,2 TEUR). Damit entstand im Jahr 2020 ein Fehlbetrag von 2.871,2 TEUR, der die Überschüsse der Vorjahre und des Jahres 2020 ausgleicht. Ohne diese Rückstellungsbildung hätte sich ein Überschuss i. H. v. 4.203,2 TEUR ergeben, die Erträge aus Leistungen hätten sich auf 32.547,8 TEUR belaufen. Damit liegt das Ergebnis über dem aus dem Vorjahr prognostizierten Jahresfehlbetrag.

Die Anzahl der abgerechneten Einsätze ist in 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 1.573 gesunken. Dieser Rückgang ist weitgehend auf die SARS-CoV-2-Pandemie zurückzuführen. Besonders in den Monaten März bis Mai 2020 wurde ein beachtlicher Rückgang der Einsatzzahlen registriert. Seit dem Monat Juni 2020 befanden sich die Einsatzzahlen wieder auf einem gewöhnlichen Niveau. Der Eigenbetrieb reagierte auf die Situation. Mit den Landesverbänden der Sozialleistungsträger wurde ab dem 1. August 2020 eine Erhöhung der Benutzungsentgelte vereinbart, um das Defizit bis zum Jahresende auszugleichen. Dabei wurde auch berücksichtigt, dass sich die Einsatzzahlen sowie der Verbrauch von Infektionsschutzmaterialien durch eine ungünstige Entwicklung des Infektionsgeschehens durch das SARS-CoV-2 Virus weiter verändern könnten.

Prognosen, Chancen und Risiken

Die Betriebsstruktur des Eigenbetriebes Rettungsdienst sowie die vertraglichen und rechtlichen Grundlagen lassen für den zukünftigen Zweijahresprognosezeitraum eine stabile Aufgabenerfüllung und eine günstige Geschäftsentwicklung erwarten.

Der aktuell gültige Vertrag über die Entgelte im Rettungsdienst zwischen dem Landkreis Vorpommern-Rügen und den Landesverbänden der Sozialleistungsträger mit Laufzeitbeginn vom 01.01.2020 wurde den Ansprüchen der Kostenträger sowie des Eigenbetriebes entsprechend gestaltet und ist durch eine interessengerechte Flexibilität gekennzeichnet.

Grundvoraussetzung für die zukünftige Liquidität des Eigenbetriebes Rettungsdienst bleibt weiterhin eine zeitnahe Abrechnung der rettungsdienstlichen Leistungen mit den Kostenträgern des Rettungsdienstes.

Bestandsgefährdende Risiken, die sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken bestanden am Bilanzstichtag 31.12.2020 nicht. Nach dem derzeitigen Kenntnisstand trifft das auch für den Jahresabschluss 2021 zu.

Zusätzliche Haushaltsmittel aus dem Kernhaushalt zur Finanzierung des Eigenbetriebes waren nicht erforderlich. Risiken für den Kernhaushalt des Landkreises V-R sind zurzeit nicht ersichtlich.

2.12 Eigenbetrieb Infrastrukturverwaltungsbetrieb Vorpommern-Rügen

Unternehmenssitz:	18528 Bergen auf Rügen, Störtebekerstraße 30
Rechtsform:	Sondervermögen des Landkreises Vorpommern-Rügen
Betriebssatzung:	gültig in der Fassung vom 20. Mai 2019
Stammkapital:	25.564,59 EUR
Organe des Eigenbetriebes:	Betriebsleitung Betriebsausschuss Kreistag
Betriebsleitung:	Kay-Uwe Hermes

Gegenstand der Gesellschaft:

Zweck des Unternehmens ist die Verwaltung, Sicherung und Entwicklung des gemäß Übertragungsvertrag vom 22. Juli 1995 zwischen der DB AG und dem Landkreis Rügen übertragenen Vermögens der Rügenschon Kleinbahn. Grundlegendes Ziel ist die Erhaltung des historischen Dampfzugbetriebes auf der Schmalspur 750 mm als Aktives Technisches Denkmal und touristische Attraktion. Weitere Zwecke sind die Gewährleistung der Bewirtschaftung des Verkehrslandeplatzes Gütin, der Fähranleger Wittower Fähre Nord und Süd sowie Schaprode und Vitte.

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung lag noch kein geprüfter Jahresabschluss vor. Insofern handelt es sich bei den nachfolgenden Angaben um vorläufige Ergebnisse.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten 2021 in TEUR

Aktiva	2021	2020	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	5.572,7	4.384,0	1.188,7
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen			
Forderungen	1,4	36,0	-34,6

Sonstige VG	18,2	5,5	12,7
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.585,1	1.568,1	17,0
Rechnungsabgrenzungsposten	1,2	0,0	1,2
Bilanzsumme	7.178,6	5.993,6	1.185,0

Passiva	2021	2020	Veränderung
Eigenkapital			
Stammkapital	25,6	25,6	0,0
Kapitalrücklage	822,4	822,4	0,0
Ergebnisvortrag	366,2	298,3	67,9
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	67,3	67,8	-0,5
Sonderposten zum Anlagevermögen	4.648,6	3.497,0	1.151,6
Rückstellungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige Rückstellungen	1.101,1	1.138,0	-36,9
Verbindlichkeiten			
Aus Lieferung und Leistungen	41,3	23,6	17,7
Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	102,8	119,6	-16,8
Sonstige	3,3	1,3	2,0
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme	7.178,6	5.993,6	1.185,0

2. Gewinn- und Verlustrechnung 2021 in TEUR

	2021	2020	Veränderung
Umsatzerlöse	542,9	937,0	-394,1
Sonstige betriebliche Erträge	0,0	0,0	0,0
Materialaufwand	-71,0	-501,9	430,9
Personalaufwand	-200,8	-175,5	-25,3
Abschreibungen	-248,1	-248,1	0,0
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-121,8	-126,6	4,8
Betriebliches Ergebnis	-98,8	-115,1	16,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	199,2	199,2	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3,8	-1,3	-2,5
Finanzergebnis	195,4	197,9	-2,5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-29,4	-10,6	-18,8
Ergebnis nach Steuern	67,2	72,2	-5,0
Sonstige Steuern	-2,7	-2,9	0,2
Jahresüberschuss	64,5	69,3	-4,8

Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen aus dem Kernhaushalt des Landkreises Vorpommern-Rügen wurden 2021 nicht getätigt.

Verkürzter Lagebericht zum 31. Dezember 2021

Der Infrastrukturverwaltungsbetrieb Rügensch Kleinbahn hat zum 01. Januar 2018 mittels Satzungsänderung eine Aufgabenerweiterung erfahren. Hierzu wurden zwei neue Bereiche in das Sondervermögen durch den Landkreis übertragen.

So gliedert sich der Eigenbetrieb „Infrastrukturverwaltungsbetrieb“ in drei Bereiche:

Bereich 1 Rügensch Kleinbahn „Rasender Roland“, Bereich 2 Verkehrslandeplatz Gütin, Bereich 3 Fähranleger.

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf des Eigenbetriebes entsprach den Erwartungen. Die Liquidität des Eigenbetriebes war im Jahr 2021 gewährleistet.

Das Wirtschaftsjahr 2021 wurde mit einem Jahresüberschuss von 64,5 TEUR abgeschlossen.

Zum Bilanzstichtag verfügt der Eigenbetrieb insgesamt über ein Eigenkapital in Höhe von 1.281.483,96 Euro.

Das Eigenkapital teilt sich auf die 3 Teilbereiche wie folgt auf:

Bereich Verkehrslandeplatz Gütin 416.241,04 EUR,

Bereich Fähranleger 387.543,62 EUR und

Bereich Kleinbahn 477.699,30 EUR.

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 hat sich das Betriebsergebnis nach Steuern um 4,8 TEUR verringert.

Rückstellungen wurden im Jahr 2021 für den Jahresabschluss in Höhe von 5,5 TEUR gebildet. Das Stammkapital und die Kapitalrücklage blieben in 2021 unverändert, der Gewinnvortrag hat sich um 67,9 TEUR im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Voraussichtliche Entwicklung

Die voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebes wird auch für das Wirtschaftsjahr 2022 als positiv beurteilt.

Die in Durchführung befindliche Umgestaltung des gesamten Bahnhofs- und Werkstattbereiches in Putbus geht mit zeitlicher Verzögerung voran. Diese Verzögerung ist Störungen im Bauablauf durch nicht planbare Vorkommnisse (Lieferengpässe, Auflagen, Baumängel u.a.m.) geschuldet. Die Umbaumaßnahmen sollen 2024 fertig gestellt sein und während des laufenden Betriebes erfolgen. Das geplante Investitionsvolumen für den Werkstattneubau und die Erlebnislandschaft soll ca. 30,6 Mio. EUR betragen. Wegen der erheblichen Steigerung der Baukosten wird der geplante Bau des Museums im Bereich der Erlebnislandschaft bis auf weiteres ausgesetzt.

Eine Anpassung des Pachtvertrages mit dem Betreiber des "Rasenden Roland" ist aufgrund geänderter Rahmenbedingungen in 2018 erfolgt. Seit 2013 wurde über eine Anpassung des Pachtvertrages verhandelt. Inhaltlich betreffen die Änderungen die Anrechnung der

Investitionen sowie eine Verschiebung der Verpflichtung zum 31. Dezember 2015. Für das Jahr 2019 wurde eine Schlusszahlung (Pacht) vereinbart. Diese ist erfolgt. Alle geplanten Investitionen in die Anlagen im Bau gehen in das zivilrechtliche Eigentum des Landkreises Vorpommern-Rügen über.

Um auf dem VLP Güttin weitere Einnahmen zu generieren, ist die Vermietung von Flächen, welche nicht für den Flugverkehr benötigt werden, an einen Betreiber für eine Solar-Freiflächenanlage geplant. Entsprechende Schritte wurden im Jahr 2019 eingeleitet. Es erfolgte eine Ausschreibung und es gab 2020 einen Investor für diese Anlage. Leider hat dieser den Vertrag bisher und auf Grund verschiedener Genehmigungsverzögerungen noch nicht so erfüllen können, wie geplant. Die für den Investor nutzbare Fläche wird erneut überprüft, und so können Einnahmen leider erst später als geplant generiert werden. Die geplante Freiflächenanlage soll 2022 installiert werden.

Für den Bereich Fähranleger ist unter Einbeziehung von Fördermitteln eine Investition von ca. 865.000,00 Euro zur Ertüchtigung der Fähranleger Schaprode und Vitte geplant. Die Arbeiten dazu sollen in den Jahren 2022/23 durchgeführt werden. Auch hier hat sich die Durchführung in Bezug auf die ursprüngliche Planung verzögert, da bisher noch kein Fördermittelbescheid vom Land vorliegt. Diese Anleger können nach der Ertüchtigung durch größere Fähren und auch durch eine Hybridfähre, welche die Reederei anschaffen will, genutzt werden. Da diese geplante Fähre schwerer als die derzeitig betriebene ist und seit den 90er Jahren auch keine größeren Sanierungsarbeiten stattfanden, ist diese Ertüchtigung notwendig. Außerdem wird der Landkreis hiermit einen wichtigen Teil zur Erfüllung der Ziele aus dem Klimaschutzkonzept beitragen.

Die durch die Inflation und den Ukrainekrieg auf den Eigenbetrieb zukommenden Folgen und Kosten sind noch nicht absehbar, könnten jedoch dazu führen, dass bestimmte Unterhaltungs- oder Investitionsmaßnahmen sich zeitlich verschieben oder nicht zur Ausführung kommen.

Sämtliche Förderungen des Landes werden im Kernhaushalt des Landkreises vereinnahmt und an den Eigenbetrieb weitergereicht. Soweit der Landkreis einen Eigenanteil zu tragen hat und hierfür keine eigenen Mittel zur Verfügung stehen, müssen die Eigenanteile über Kreditaufnahmen im Kernhaushalt finanziert werden.

Über die geplanten Haushaltsmittel aus dem Kernhaushalt zur Finanzierung des Eigenbetriebes hinaus waren keine Zahlungen erforderlich.

Risiken für den Kernhaushalt des Landkreises sind die Finanzierung verschiedener Vorhaben des Eigenbetriebes. Insbesondere die Finanzierung der touristischen Erlebnislandschaft ist zurzeit nicht vollständig abgesichert. Die Maßnahme soll durch Fördermittel Landes i. H. v. 90 % der Baukosten abgedeckt werden. Verbindliche Zusagen in Form eines Fördermittelbescheides liegen nur für förderfähige Kosten i. H. v. 7,39 Mio. EUR vor. Die Baukosten belaufen sich aber inzwischen auf 13,5 Mio. EUR. Durch den Fördermittelgeber wurden nur 10,07 Mio. EUR als förderfähig anerkannt. Ein weiterer Zuwendungsbescheid wurde bislang nicht erteilt. Das Landesförderinstitut hat vorbehaltlich zur Verfügung stehender Haushaltsmittel des Landes eine Förderung für 2023 angekündigt. Bis dahin muss der Landkreis in Vorleistung gehen. Der nicht durch Zuwendungen gedeckte Anteil der Baukosten ist durch den Landkreis zu tragen. Zur Kostenminimierung wurde die Errichtung des Museums als wichtiger Bestandteil der touristischen Erlebnislandschaft ausgesetzt.

Auch die Finanzierung der Ertüchtigung der Fähranleger Schaprode und Vitte ist noch nicht abgesichert, da noch keine Aussagen des Landes vorliegen, ob und in welcher Höhe das Vorhaben gefördert werden kann.